9. Jahrgang.

Die „Stolper Post" erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der **Abonnementspreis** beträgt pr. Quartal 1 Mark 20 Pfg., mit Botenlohn 1 Mark 50 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 50 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" 1 M. 50 Pf., mit Botenlohn 1 M 80 Pf. u. bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 90 Pf.

Stolper Post.

1885

Ausgabestellen in Stolp Wollweberstraße 254, in Rummelsburg bei Herrn Rudolph Bade, in Schlawe bei Herrn C. A. Jasch in Stolpmünde bei Herrn M. Zessin jr.

Insertionspreis für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. — Reclame für die 4gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 20 Pf.

Nr. 20. Sonnabend, 24. Januar.

Organ für die Handels-, Gewerbs- und landwirthschaftlichen Interessen Hinterpommerns.

Verantwortlicher Redacteur: **Max Feige** in Stolp.

Druck und Verlag von **F. W. Feige's Buchdruckerei** in Stolp.

Für den Monat **Februar** und **März** eröffnen wir ein **Abonnement auf die „Stolper Post"** zum Preise von:

ohne „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" in unseren Ausgabestellen M. 0,80, durch Boten zugestellt M. 1,00, bei allen Kaiserlichen Postanstalten M. 1,00.

mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" in unseren Ausgabestellen M. 1,00, durch Boten zugestellt M. 1,20, bei allen Kaiserlichen Postanstalten M. 1,27.

Wir bitten um gütige Bestellung.

Die Expedition der „Stolper Post".

Wochenschau.

*** Das neue Jahr hat dem Kaiser eine, wenn auch glücklicherweise nicht erhebliche, Krankheit gebracht, die jedoch mehrtägiges Verweilen im Bette nothwendig machte. Der Kaiser hatte der Leichenfeier des Prinzen August von Württemberg beigewohnt und auf dieser sich erkältet, nahm aber trotzdem noch auf einige Zeit am Ordensfeste im Königlichen Schlosse Theil, so daß ein leichter Darmkatarrh entstand. Von Bedeutung ist das Leiden, wie gesagt, nicht und wird der Kaiser sich voraussichtlich in diesen Tagen den Regierungsgeschäften schon wieder in vollem Umfange widmen können.

Unter dem Präsidium des Herzogs von Ratibor hat sich nunmehr ein großes Centralcomitee in Berlin zur Darbringung einer Ehrengabe an den Reichskanzler zu dessen 70. Geburtstag gebildet und einen Aufruf um Einsendung von Beiträgen erlassen. Worin das Ehrengeschenk bestehen soll, ist noch nicht gesagt. Das Centralkomitee wird sich mit den verschiedenen Lokalkomitee's im deutschen Reiche in Verbindung setzen, um einen möglichst großartigen Erfolg zu erzielen. Ein politischer Parteistandpunkt tritt in dem Aufrufe nicht zu Tage.

Außerordentlich umfangreich war die parlamentarische Thätigkeit in der Reichshauptstadt Der Reichstag setzte mit großem Eifer die Etatsberathung fort, und wenn es auch an langen Debatten, die freilich zum Theil nur eine geringe Zahl von Zuhörern hatten, nicht fehlte, so ist man doch auch ein tüchtiges Stück vorwärts gekommen. Der ganze Militäretat und auch der Marineetat sind vollständig erledigt. Die Annahme erfolgte durchweg nach den Beschlüssen der Commission, welche auch beim Militäretat und beim Marineetat nicht minder bedeutende Mehrforderungen bewilligt hat. Abgelehnt wurde nur trotz aller Fürsprache des Kriegsministers, des Grafen Moltke, der Konservativen und Nationalliberalen, die Unteroffizierschule in Neubreisach (Elsaß); die Forderung ist schon mehrfach gestellt, aber bisher regelmäßig abgelehnt. Beim Marineetat wurde Seitens der Centrumspartei und der Freisinnigen Befürchtungen ausgesprochen, daß in Folge der Kolonialpolitik allzu große Ausgaben für die Flotte entstehen würden. Konservative und Nationalliberale betonten demgegenüber, daß die Kolonialpolitik im Interesse des ganzen Reiches die vollste Unterstützung verdiene, und daß Deutschland die nöthigen Unkosten auch recht wohl tragen könne. An Kommissionen überwiesen wurden die konservativen und nationalliberalen Anträge wegen Erhöhung der Börsensteuer und das Postsparkassengesetz. Dann wurde die Etatsberathung weitergeführt. Wann eine Vertagung des Reichstages eintreten wird, läßt sich schwer sagen, häuft sich doch das Arbeitsmaterial beständig. Die neue Zollvorlage — Korn, Holz u. s. w. — wird große Debatten beanspruchen und nicht minder ein soeben von Konservativen und der Centrumspartei eingebrachter Antrag zur Gewerbeordnung, der die Gewerbefreiheit vollständig durchbricht, indem er den Befähigungsnachweis wieder einführt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Reichsregierung dazu stellt.

Neben dem Reichstage tagte in Berlin das preußische Abgeordnetenhaus, auch theilweise bei sehr leeren Bänken. Zum ersten Mal führt das Haus seine Sitzungen ohne alle und jede Rücksicht auf den Reichstag durch. Früher schloß die Abgeordnetenhaussitzung stets, wenn die des Reichstages begann, während jetzt beide nebeneinander herlaufen. Die ca. 70 Abgeordneten, welche beiden Parlamenten angehören, haben jetzt also die Wahl und demgemäß ist es bald hier lebhafter, bald dort. Die erste Etatsberathung, welche das Abgeordnetenhaus beschäftigte, war übrigens mehr eine Reichs als eine preußische Debatte. Die Finanzen des Reichs üben auf die preußischen die ausschlaggebende Wirkung aus, und da außerdem die preußische Regierung vom Reiche noch Hilfe für ihre Steuerreformpläne fordert, so war es selbstverständlich, daß das große Gebiet der Steuergesetzgebung nach allen Richtungen hin durchstreift wurde. Die Stellungnahme der Parteien war die bekannte. Was die speziell preußische Steuerreform anbetrifft, so hat sich herausgestellt, daß so ziemlich alle Parteien von einer Aufhebung weiterer Klassensteuerstufen nichts wissen wollen. Welche neue Steuern dem Reichstage vorgeschlagen werden dürften, auch mit Rücksicht auf den Stand der Reichsfinanzen, ist noch dunkel. Der preußische Finanzminister, direct darnach befragt, äußerte sich zurückhaltend.

Eine interessante Publikation ist auf Kolonialpolitischem Gebiete erfolgt. Es handelt sich um die deutschen Landerwerbungen auf den Lidj-Inseln in der Südsee, weshalb es wiederum zu einem heftigen Streit mit den Engländern kam, bis diese schließlich ihren anfänglichen Eigensinn auf- und nachgaben. In England selbst hat diese neue Aktensammlung große Verwunderung hervorgerufen. Man versteht das Schwanken der eigenen Regierung nicht, die sich vor dem Auslande so enorme Blößen giebt. Freilich stellt man in London jetzt einen Rechtfertigungsversuch an, aber um solche nachträglichen Weißwaschereien steht es in der Regel faul. — In der Dampfersubventionsfrage ist der erste bestimmte Beschluß gefaßt. Die Subkommission hat sich im Prinzip dafür entschieden. — Die Verhandlungen der afrikanischen Conferenz in Berlin dauern noch fort. Der neu zu bildende Congofreistaat ist jetzt bis auf Portugal mit allen übrigen Mächten im Reinen. — Die Aufrufe für die Nothleidenden in Spanien sind auch bei uns auf fruchtbaren Boden gefallen und die Gaben beginnen einzulaufen Die Noth in den von den Erdbeben, die übrigens noch fortdauern, heimgesuchten Districten ist entsetzlich. Dazu kommt eine Kälte, wie sie seit 1861 in Spanien nicht geherrscht. — Bezüglich des Mörders des Polizeiraths Rumpff in Frankfurt a. M. ist noch nichts Genaues festgestellt Unweit Mannheim ist eine sehr verdächtige Persönlichkeit verhaftet, indessen ist eine Ueberführung der Schuld bisher nicht erfolgt.

Oesterreich hat nun ebenfalls sein Sozialistengesetz, wenigstens ist die Vorlage bereits im Abgeordnetenhause zu Wien eingebracht. An der Annahme ist nicht zu zweifeln. Das Gesetz, das zunächst für die Dauer von 5 Jahren in Kraft treten soll, entspricht im Wesentlichen dem deutschen Sozialistengesetz. Im österreichischen Abgeordnetenhause machen sich jetzt auch verschiedentlich Bestrebungen für einen Deutschland und Oesterreich gemeinsamen Getreideschutzzoll geltend. An eine Ausführung ist natürlich nicht zu denken, und gerade in Deutschland würden die die Anhänger des Getreidezolles diesem Vorschlage den heftigsten Widerstand entgegenbringen. Einiges Aufsehen machten Londoner Nachrichten, nach welchen Italien unter Englands Mithilfe den ägyptischen Hafen Massanah am Rothen Meere annectiren wollte. Die ganze Geschichte wurde hinterher als Erfindung dargestellt, aber in diesem Falle sind die Trauben wohl sauer gewesen.

In Frankreich stehen die Ersatzwahlen zum Senat unmittelbar bevor und die Aussicht darauf läßt alle anderen Ereignisse zurücktreten. In Paris verstarb der Schriftsteller About, einer der wüthendsten Deutschfeinde. Bei dem Begräbniß hielt ein Elsässer eine antideutsche Rede, sonst verlief aber alles ruhig. Aus Ostasien liegt nichts Neues vor. Die Verstärkungen dorthin sind bereits unterwegs. In der ägyptischen Finanzfrage hat der französische Botschafter in London die Gegenvorschläge seiner Regierung dem englischen Kabinet unterbreitet, das bereits wiederholt darüber berathen hat. Da an eine Annahme nicht zu denken ist werden sich wohl wieder einmal längere Vermittelungsverhandlungen anspinnen. Ebenfalls in Sachen Aegyptens weilt der türkische Minister Tehmi Pascha in London. Er will angeblich die Absetzung des Khedive Tewfik Pascha und die Degradation Aegypten's zur einfachen türkischen Statthalterschaft betreiben. Was sich aus alle dem entwickelt, bleibt abzuwarten. Rasch bevor steht übrigens der Entsatz General Gordon's in Khartum. Die Engländer sind bei Metammeh am Nil angekommen und haben die Araber zurückgeschlagen. Von Metemmeh können sie den Rest des Weges bis Khartum bequem zu Wasser zurücklegen.

Ziemlich lebhaft mit Deutschland beschäftigte man sich in der spanischen Deputirtenkammer. Radikale Abgg. richteten gegen Deutschland ziemlich heftige Angriffe, in dem Bestreben, die Politik der Regierung uns gegenüber kühler zu gestalten. Der Ministerpräsident wies diese Deklamationen energisch zurück, in dem er die guten Beziehungen zum deutschen Reiche besonders betonte. — Von jenseits des Oceans kommt die Nachricht, daß der in Centralamerika herrschende Aufstand glücklich niedergeschlagen sei. — Ein gegen den Präsidenten von Chili geplantes Dynamitattentat, ist mißlungen. — In der Südsee haben die Engländer einige Inseln bei Neu-Guinea annectirt, um ihre aufgeregten Colonialbewohner nur etwas zu beschwichtigen.

Politische Uebersicht.

Stolp, 24. Januar.

Der Kaiser befand sich am Donnerstag fast ganz wohl, war schon am Vormittag aufgestanden und erledigte bereits wieder Regierungsangelegenheiten. In Folge beunruhigender Gerüchte über den Zustand des Kaisers war den ganzen Vormittag hindurch eine beträchtliche Menschenmenge um das Palais versammelt, die den Kaiser, als er beim Aufziehen der Wachen wiederholt ans Fenster trat, mit Hochrufen begrüßte. Am Abend fand im Schlosse Cour und Concert statt, der die Kaiserin und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie beiwohnten.

In Marinekreisen geht, der Schles. Ztg. zufolge, das Gerücht, daß Prinz Heinrich von Preußen bei seiner Anwesenheit zum Krönungsfeste in Berlin seinen Vater gebeten habe, ihm beim Kaiser die Erlaubniß zum Besuch der deutschen Besitzungen in Westafrika auszuwirken.

Aus Bombay wird gemeldet, daß Don Karlos und Herzog Paul von Mecklenburg das

---

Nachdruck verboten

Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Löffel.

29] Fortsetzung.

Mit hochgeschlagenem Rockkragen, den Kopf eingezogen und die Hände in den Taschen, eilten Beide jetzt schweigend über das glatte Straßenpflaster nach dem „Fuchsbau".

Es war ein schmutziger, krummwinkliger Stadttheil, in den sie jetzt einlenkten. Wenn hier der Schnee die Straßen nicht mit seinem Lichte erhellt hätte, die wenigen, trübe brennenden Lampen hätten es sicher nicht gethan.

Endlich hatten sie die Penne des Vater Christoph erreicht. Sie kamen zum Stillstand.

„Was das Nest so gefährlich macht, flüsterte Neubert, „das ist sein großer Umfang und der Umstand, daß es mehrere Zugänge hat, die nach verschiedenen Straßen münden. Dazu nun noch die vielen Fenster! Sie können sich denken, wie schwer es ist hier alle Oeffnungen zu besetzen. Aber nun hinein; Lassen Sie mich vorangehen."

Beide Beamten erschienen mit möglichst unbefangenen Mienen in der unterirdischen Verbrecherwelt. Neubert lenkte sofort seine Schritte nach dem Zimmer, wo er den Kahnführer gelassen. Als er diesen und in der Ecke das Bündel noch sah, athmete er erleichtert auf. Auch Soltmann, der ihm zum Tische des Schiffers folgte, gewann bei dem Anblick des Letzteren seine Fassung und Zuversicht wieder.

Einen tödtlichen Schreck aber bekam Duprat, als er die beiden Herren eintreten und so Platz nehmen sah, daß er, ohne von ihnen gesehen zu werden, das Zimmer nicht verlassen konnte.

Er trat seinem Freunde auf den Fuß und befragte ihn mit den Augen, ob er jene Beiden kenne.

Der Baron schüttelte verneinend den Kopf.

Duprat nahm hierauf sein Notizbuch hervor, schrieb Etwas hinein, riß das betreffende Blatt heraus und schob es dem Baron über den Tisch zu.

Dieser las zu seiner großen Beunruhigung das Folgende: „Zwei gewiegte Kriminalbeamten. Wie kommen wir ungesehen hinaus?"

Dreyden griff in seine Westentasche um ein Bleistiftstückchen daraus hervorzunehmen und unauffällig eine Antwort zu schreiben.

Unglücklicherweise fegte er dabei mit dem Ellenbogen das ihm zur Seite liegende Blatt vom Tisch und da Duprat sich sich eben wieder zu Riston gewendet hatte und heimlich nach den Beamten hinüber schielte, bemerkte keiner der Drei das Verschwinden des Blattes, bis ein hinter dem Baron sitzender Kerl es diesem mit einem verschmitzten Lächeln wieder überreichte.

„Haben ein Blatt verloren," sagte er. Und sich noch weiter über den Tisch hinneigend, rannte er dem erschreckten Duprat zu: „Haben Nichts zu fürchten. Nur sitzen bleiben. Die gehen noch ohne Licht hinaus."

Dann zog sich der Andere, ein Mensch mit abstoßend häßlichen Zügen, wieder hinter seinen Tisch zurück. Als Duprat dann nach einem entsetzten Blick auf seinen Freund noch einmal zu ihm hinüber blickte, nickte Jener ihm gemeinvertraulich zu, als wenn sie nun Verbündete wären.

Dem Prokuristen war die Gegenwart dieses Menschen momentan fast unheimlicher als die Anwesenheit der Kriminalbeamten. Jene kannte er nur vom Sehen, und wenn es ihm und Dryden jetzt gelang, unbemerkt zu entkommen, hatte er von ihnen auch Nichts weiter zu fürchten. Dagegen konnte dieser Verbrecher unter Umständen sehr lästig und gefährlich werden, zumal wenn man genöthigt war, sich noch weiter mit ihm einzulassen. Das erwog Duprat bei sich, als er ihn noch weiter heimlich beobachtete. Er bekam förmlich Angst vor diesem Menschen.

Seine Augen suchten den Baron; der aber zuckte die Achseln und machte selbst eine verlegene Miene. Er setzte sich halb mit dem Rücken nach den Beamten herum und stützte den Kopf in die Hand, so daß nun auch Duprat selten mehr einen Blick von ihm erhaschte.

Soltmann und Neubert hatten den Kahnführer indessen im Kümmelblättchen engagirt und ihre Tischgenossen durch des Letzteren Glück in Spannung und Aufregung erhalten, als der Mann mit dem häßlichen Gesicht das Bündel angelte, um zunächst nach Art neugieriger Leute ein Bischen darin zu kramen.

„Plunder," murmelte er und blickte grinsend auf Duprat.

Aber wie entsetzte er sich, als er dessen leichenblasses Antlitz sah, aus welchem ein Paar weit aufgerissene Augengläsern hervorstierten.

Duprat hatte ihn das Bündel entfalten sehen und war durch den Anblick der darin enthaltenen Dinge in solchen heftigen Schrecken versetzt worden.

Aber so rasch wie dieser ihn übernannt hatte, so rasch erholte er sich wieder davon, nur nicht so schnell, als daß der Andere sein Erschrecken nicht bemerkt hätte. Riston und der Baron, welche mit einander sprachen, wurden davon Nichts gewahr.

Inzwischen hatte Neubert ärgerlich die Karten hingeworfen und der Schiffer, der nur auf diesen Augenblick gewartet hatte, sie gierig aufgerissen, um seinen Begleiter allein zu rupfen.

Er ließ Soltmann ein paar Mal zum Schein gewinnen; dann aber begann der Rückfluß in seine eigene Tasche, und die freudige Aufregung darüber ließ ihn seinen Wasserstand vollständig ignoriren.

Der Plan der Beamten schien seinem Gelingen nahe.

Neubert hatte schon mehrfach nach dem Bündel geschielt und mit Besorgniß die gefährliche Nähe des häßlichen Menschen wahrgenommen.

Dieser wußte aber, was nun folgen würde. Er hatte das Spiel der Beamten schon durchschaut; und als Neubert jetzt wieder hinblickte, lag er schlafend auf dem Tisch. Natürlich stellte er sich nur so. Seine Augen waren halb geschlossen und sahen nicht nur Alles, was Neubert that, sondern auch, welche Wirkung Das auf Duprat hervorbrachte.

Dieser schien von einer wilden Angst ergriffen, während Neubert's Augen mit der Gier des auf seine Beute stoßenden Habichts an dem Bündel hingen.

Näher schlich er sich heran und näher, von Zeit zu Zeit nach seinen Spielgenossen schielend, ob diese auch wohl sähen, was er that.

Er wähnte sich von Allen unbelauscht und machte nun einen direkten Vorstoß gegen die Ecke.

Mit erheucheltem Gleichmuth bückte er sich nach dem Bündel; und da er jetzt Duprat's und seiner Genossen Augen auf sich gerichtet sah, nickte er Jenen verschmitzt lächelnd, als wenn er sagen wollte, er möchte doch einmal sehen, was in dem Schmutzbündel eigentlich enthalten sei.

Aber kaum hatte er die obere Hülle zurückgeschlagen und einen Griff hinein gethan, so erhielt er einen Stoß, der ihn über die Sachen hinweg in die Ecke schleuderte. Und ehe er sich umwenden oder sonst Jemand den Vorgang be-

Innere von Indien bereisen, der erstere unter dem Namen eines Herzogs von Kastilien, der letztere unter dem eines Frhrn. v. Malchin.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag eine Sitzung ab. Die Vorlagen betr. Bildung von Berufsgenossenschaften auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes und betr. Ergänzung des Etats pro 1885/86 (betr. die Kolonieen) wurden den Ausschüssen überwiesen. Der Beitrag zum Zollanschluß von Bremen wurde genehmigt.

Wie es heißt, wird gleichzeitig mit der Einbringung der Zollvorlage in den Reichstag dem letzteren auch ein sogen. Sperrgesetz zugehen, durch welches die beabsichtigten Zollerhöhungen vor ihrem definitiven Inkrafttreten schon provisorisch eingeführt würden. Der Zweck des Gesetzes ist, eine die Reichskasse schädigende Spekulation zu verhindern, welche durch massenhaften Import der im Zoll zu erhöhenden Waaren vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erfolgen könnte.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, der Präsident des Reichstages, Herr von Wedell, werde seine Stellung als Regierungspräsident in Magdeburg aufgeben.

Die dreitägige Debatte im preußischen Abgeordnetenhause über den Staatshaushaltsetat ist eine ziemlich fruchtlose gewesen, und es sind nicht einmal bestimmte Prinzipien für die Zukunft aufgestellt. Die Klärung hat die Discussion allerdings gebracht, daß die preußische Regierung ebensowenig wie die Reichsregierung daran denkt, von ihren bekannten Finanzreformplänen abzugehen. Gerade dabei kommt es auf die Art der Ausführungen, und in Bezug auf diese ist nicht das Geringste sicher festgestellt worden. Jedenfalls wird also die Steuerangelegenheit noch auf lange Zeit hinaus das Hauptarbeitsthema des deutschen Reichstages bilden und mit der neuen Zollvorlage, sowie einem etwaigen Börsensteuergesetz ist die Sache noch bei Weitem nicht abgethan.

Seit mehreren Jahren schwebte zwischen dem Reichstage und der Postverwaltung ein Streit darüber, daß die Forderungen für neu zu erbauende Postämter, Miethen etc. nur summarisch, aber nicht spezifizirt in den Reichshaushaltsetat eingetragen würden. Staatssekretär Dr. Stephan erklärte solche spezielle Aufführungen für unthunlich, während aus dem Reichstage dies dringend gewünscht wurde. Jetzt hat man sich endlich in der Budgetkommission dahin geeinigt, daß dieser künftig eine Nachweisung des Miethpreises event. auch der Anschläge für beabsichtigte Neubauten zugestellt werden soll. Excellenz Stephan hat dem zugestimmt und damit ist also der ganze Zwist in aller Ruhe beendet.

Die Petitionen für Erhöhung der Getreidezölle, welche beim Reichstag einlaufen, haben in den letzten Tagen ganz bedeutende Vermehrungen erfahren. Es trägt aber auch die Agitation gegen die Zollerhöhung bereits ihre Früchte und namentlich aus größeren Städten treffen zahlreiche Gesuche um Ablehnung ein. Freilich ist das Letztere sehr wenig wahrscheinlich, denn die Centrumspartei wird geschlossen für die Erhöhung stimmen.

In dem preußischen Kirchenstreit spielt die Frage der Wiederbesetzung des Posener Erzbischofsstuhles bekanntlich eine hervorragende Rolle. In dieser Beziehung verlangt die preußische Regierung vor allen Dingen ein Entgegenkommen der Kurie, bevor sie an weitere Konzessionen herantreten will, während man in Rom erst dann nachgeben will, sowie die preußische Regierung damit vorgegangen ist. Verschiedentlich ist deshalb wohl schon der Versuch zu einer Einigung gemacht und es wurden bereits Kandidaten genannt, aber wie sich jetzt herausstellt, ist noch nicht das geringste Ergebniß erzielt.

Der Kongreß deutscher Landwirthe wird seine diesjährige Generalversammlung am 18. die Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer am 17. Februar in Berlin abhalten.

Die deutschen Tabakindustriellen hielten Donnerstag in Berlin eine Versammlung behufs Errichtung einer Unfall-Berufsgenossenschaft ab. Ein Antrag auf Gründung einer besonderen süddeutschen Genossenschaft wurde abgelehnt, und wird also wohl die Errichtung einer Reichsgenossenschaft erfolgen.

Die weiteren Forderungen für unsere neuen Besitzungen in Westafrika sind jetzt von Seiten der Reichsregierung gestellt. Sie sind, wie wir gleich hervorheben wollen, mäßig und dürften keinen großen Widerstand im Reichstage finden. Dem Bundesrath ist nämlich eine Ergänzung zu dem Reichshaushaltsetat pro 1885—86 zugegangen. Bei den fortdauernden Ausgaben treten hinzu bei den Gesandtschaften und Consulaten 96000 Mark, bei den einmaligen Ausgaben 152000 Mark für das Auswärtige Amt und 10000 Mark für die Verwaltung des Reichsheeres. Die letzteren Ausgaben werden erfordert zur Verlegung des Culmer Cadettenhauses nach Stolp in Pommern und für den Neubau eines Kadettenhauses daselbst zur Projectbearbeitung, die Ausgaben für das Auswärtige Amt eben für Besoldungen in den überseeischen Schutzgebieten Kamerun, Toga und Angra Pequena und zur Errichtung von Dienstgebäuden nebst Wohnungsräumen für die Beamten in Kamerun, Toga und Angra-Pequena.

Aus Amerika wird gemeldet, daß sich in Chicago die Most'schen Anarchisten bewaffnet und ein Corps von 2000 Mann gebildet haben. Militairische Exercitien werden fleißig abgehalten. Verschiedene amerikanische Blätter weisen darauf hin, daß diese Freiheit denn doch etwas zu weit gehe.

Frankreich. Die Ersatzwahlen zum Senat stehen jetzt unmittelbar bevor. Die Spannung ist sehr groß und das ist erklärlich, denn im Sommer steht die allgemeine Neuwahl für die Kammer in Aussicht und auf deren Ausfall wird das jetzige Resultat großen Einfluß ausüben. Die Republikaner haben nach Kräften gearbeitet, aber auch die Monarchisten sind nichts weniger als müßig gewesen. Angesichts der gespannten Beziehungen zwischen der Regierung, der Republik und Rom haben die Letzteren an der Geistlichkeit treue Bundesgenossen. Im Uebrigen glaubt man aber doch, daß der Papst einen offenen Bruch zu vermeiden suchen wird, wenn er auch sehr entschiedene Vorstellungen nach Paris gesandt hat. — Von dem geplanten Mobilisirungsversuche im Laufe der Sommermanöver will die Regierung absehen, weil die Maßregeln im Auslande schlimme Deutung erfahren könnte.

Italien. Der König Humbert hat an König Alfonso von Spanien 30000 Frcs. für die durch die Erdbeben Verunglückten übersandt. — Für Assab (im Rothen Meere) ist schon eine zweite Truppensendung in Aussicht genommen und die Bildung des Kontingents angeordnet. Es wird sich schließlich schon herausstellen, daß es nebenbei noch so eine kleine Annection gegeben hat. — Durch Lawinenstürze sind in Italien ca. 50 Personen getödtet. 40 waren noch verschüttet. Die Hoffnung auf Rettung waren gering.

Griechenland. Prinz Waldemar von Dänemark, der dem Sultan den Elephantenorden überbrachte, ist wieder in Athen eingetroffen.

Großbritannien. Gladstone fühlt sich in der That recht alt. Er hat nicht mehr die Kraft, offen für seine Pläne einzutreten. Das zeigt sich jetzt wieder bei den von Frankreich gemachten Gegenvorschlägen zur ägyptischen Finanzfrage. Die „Times" glaubt, die Verhandlungen des Ministeriums hätten ein solches Resultat ergeben, daß eine kräftige Politik Frankreich gegenüber nicht zu erwarten sei. Es habe vielmehr den Anschein, daß Gladstone eine Rückkehr zu seiner Politik eines englisch-französischen Uebereinkommens beabsichtige. Die Times protestirt lebhaft dagegen und stellt eine Kundgebung von Parlament und Volk in Aussicht. Gladstone mag in seiner halben Nachgiebigkeit dadurch veranlaßt sein, daß er weiß, hinter Frankreich stehen Deutschland, Oesterreich und Rußland. Vortheil bringt ihm aber sein Hin- und Her Schwanken ganz gewiß nicht. Er hätte das doch aus dem bisherigen Erfolge seiner ägyptischen Politik schon sehen können. Statt von vornherein offen die Wahrheit zu sagen, England will Aegypten, machte er lauter Redensarten, nur damit die anderen Mächte kein Aequivalent erhalten sollten, das rächt sich jetzt.

Der türkische Minister Tehmi Pascha entfaltet in London eine eifrige Geschäftigkeit. Erreichen wird er freilich mit seinen ägyptischen Wünschen wenig. Ob der gutmüthige und schwache Tewfik Khedive von Aegypten ist oder nicht, ist ganz gleichgültig, sein Nachfolger wird auch nur ein Strohmann sein.

Orient. Die Kämpfe zwischen der englischen Armee unter General Wolseley und den Arabern um den Entsatz von Khartum haben und zwar ist die Avantgarde unter Oberst Stewart zuerst — unweit Metamneh am Nil — auf den Feind gestoßen. 10000 Araber standen 1200 Engländern, die sich in Quarree formirt hatten, gegenüber und zersprengten durch einen Sturmangriff die englische Aufstellung. Glücklicher Weise verloren die Engländer die Geistesgegenwart nicht und schlossen unter verheerendem Schnellfeuer gegen die Araber ihre Reihen wieder zusammen. Die Gefahr muß sehr groß gewesen sein, denn der englische Verlust beträgt an Todten 9 Offiziere und 81 Mann. Dem Oberst Stewart wurde das Pferd getödtet. Dadurch ist die Nachricht von der Unterwerfung des Mahdi Lügen gestraft, es wird vielmehr bis Khartum noch heftige Gefechte setzen. Die Araber gingen sehr tapfer vor, es beweist das ihr Verlust von 1200 Mann an Todten.

Amerika. Auf den Präsidenten von Chili ist mittels einer Höllenmaschine ein Attentat versucht, das aber glücklicherweise mißlungen ist. Der Attentäter soll ein Peruaner sein und das Verbrechen aus politischen Motiven entspringen. Peru ist von Chili in dem bekannten „Salpeterkrieg" bekanntlich schwer gedemüthigt. — Die Nachricht, der Aufstand in Centralamerika sei erloschen, bestätigt sich nicht. Allerdings scheint die größte Gefahr vorüber zu sein. Die Soldateska hat furchtbar gehaust. Die Regierungstruppen waren ebenso schlimm, wie die Aufständischen.

Australien. Endlich ist es geschehen, nämlich die englische Regierung hat einige Inseln im Süden von Neu Guinea annectiren lassen; wohlweislich hält sie sich aber von den Samoainseln, auf welche die australischen Colonieen vor Allem spekuliren, fern. In dieser Beziehung wird auch nichts erreicht werden, mögen die australischen Engländer anfangen, was sie wollen. Der deutsche Einfluß ist hier so vorherrschend, daß die Inseln bereits so gut, wie deutsch sind.

Deutschland.

Berlin, 23. Januar.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: Es ist das Gerücht verbreitet, daß gleichzeitig mit der Einbringung der jetzt noch im Bundesrath befindlichen Vorlage über die Erhöhung einer Anzahl Zölle in dem Reichstag diesem auch ein sog. Sperrgesetz vorgelegt werden würde, durch welches die beabsichtigten Zollerhöhungen, so weit sie finanzielle Bedeutung haben, provisorisch schon in ihrem endgültigen Inkrafttreten eingeführt würden; der Zweck wäre, eine die Reichskasse schädigende Speculation zu verhindern, welche durch massenhaften Import der im Zoll zu erhöhenden Waaren vor der Publication der Zolltarifnovelle erfolgen könnte. Das Gerücht ist nicht unglaubwürdig, da im Jahre 1879 der Reichskasse durch das Unterlassen einer derartigen Maßregel resp. durch das zu späte Ergreifen derselben erheblicher Nachtheil erwachsen ist und der Finanzverwaltung deshalb begründete Vorwürfe gemacht wurden.

— In Berlin finden augenblicklich Verhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Transvaal-Republik statt. Deutscherseits sind mit den Verhandlungen der kaiserliche Gesandte Graf Herbert Bismarck, Geheimrath Hellwig und Legationsrath von Richthofen betraut. Für die Transvaal Republik führt Herr Jonkheer Belarts von Blokland die Verhandlungen.

— Am 1. December d. J. findet, woran jetzt erinnert wird, dem regelmäßigen Turnus zufolge, im deutschen Reiche wieder eine allgemeine Volkszählung statt.

— In Mannheim ist unter eigenthümlichen Umständen eine neue Verhaftung erfolgt. Wie dem „B. T." ein Privat-Telegramm von dort mittheilt, wurde gestern Abend ein Mensch verhaftet, welcher in die Polizei-Wachtstube im Rathhaus zwei große Quadersteine durch das Fenster auf die dort befindlichen Polizeibeamten warf. Einer der Polizisten wurde von dem Steine gestreift und leicht verletzt. Der Strolch wurde auf der Flucht eingeholt, man fand bei ihm eine Anzahl revolutionärer Schriften und ferner ein Notizbuch mit wohlgelungenen Skizzen von dem ermordeten Polizeirath Dr. Rumpff und der Unterschrift „Freiheit oder Tod."

— Zu den bisher bestehenden neun königlichen Eisenbahndirektionen (Berlin, Bromberg, Hannover, Frankfurt a. M., Magdeburg, Köln (linksrheinisch), Köln (rechtsrheinisch), Elberfeld und Erfurt) werdem vom 1. April zwei neue treten: Die Direction Breslau, welcher im Wesentlichen die Linien des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Unternehmens, und die Direktion Altona, welcher die zu dem Berlin-Hamburger Unternehmen gehörenden Linien nebst Altona-Kiel unterstellt werden sollen. Es hat sich nun als zweckmäßig ergeben, nach der inzwischen erfolgten Eröffnung der der rechtsrheinischen Direction unterstellten Unter Weuerwoldbahn auch die gegenwärtig zum Eisenbahn-Direktionsbezirk Frankfurt a. M. gehörende Linie Limburg-Hadamar mit dem rechtsrheinischen Direktionsbezirk zu vereinigen Außerdem soll in Folge des Hinzutretens umfangreicher Neubaustrecken zu dem letztgenannten Bezirk in Neuwied ein neues Betriebsamt eingerichtet werden.

— S. M. Brigg „Rover" sechs Geschütze, Kommdt. Korv.-Kapt. Cochius, ist am 20. Januar cr. in St. Vincent (Kap Verdes) eingetroffen.

Wetzlar, 22. Januar. Der hiesige „Anzeiger" meldet aus Elberfeld, daß der dortige Polizeicommissar Gottschalk, aus dem Reinsdorf-Proceß bekannt, seit einigen Tagen spurlos verschwunden ist.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 24. Januar.

— * **Abiturienten-Examen.** Am hiesigen Gymnasium wird am 19. Februar unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Wehrmann aus Stettin das Abiturienten-Examen stattfinden. Neun Ober-Primaner gehen zur Prüfung vor.

— * **Theater.** Einen sehr genußreichen Abend hat gestern unsere Theatergesellschaft dem Publikum, das sich wie immer zahlreich eingefunden hatte, bereitet. Man gab eine Novität, „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel in 4 Acten von George Ohnet, welches als Schauspiel den seltenen Vorzug besitzt, zu einem guten Ende zu führen. Die Idee ist als eine durchaus glückliche zu bezeichnen. Der Verfasser geißelt die romantischen Pläne einer verzogenen und arg verwöhnten Tochter, indem er ihr durch die Verwirklichung dieser Pläne Wunden schlägt, um sie abermals durch diese heilen zu lassen; er läßt die Liebe über die kalte Berechnung triumphiren. Andererseits zeichnet der Verfasser in den denkbar glühendsten Farben einen Mannescharakter, den selbst der Zwang der Entsagung nicht zu knechten vermag, der sich selbst unter den schwersten Schlägen, die ein Mannesherz treffen können, in seiner Reinheit erhält. Freilich war es uns bei diesen Charaktervorzügen nicht verständlich, wie der Verfasser den Held des Stückes sich einer Frau nähern lassen konnte, wie die Athenais eine war, einer durchaus unedlen Frauengestalt. Er läßt aus dieser Annäherung allerdings eine sehr wichtige Action erwachsen, die dem Stücke einen ungemeinen [illegible] verleiht, nämlich das den gordischen Knoten [illegible] einem Schlage lösende Duell, aber doch bl[illegible] dieser Zug in dem edlen Charakter des Hütt[illegible] besitzers nach unserer Ansicht eine Schwäche, [illegible] den Eindruck des sonst so schönen Bildes ber[illegible] trächtigt. — Die Darstellung war eine muste[illegible] gültige und wiederum ist es Frau Hannemann [illegible] welcher wir in der Rolle der Claire eine gr[illegible] artig schöne Leistung nachrühmen müssen. S[illegible] brachte das Seelenleben des schwer geprüft[illegible] Mädchens in einer Vollendung zum Ausdru[illegible] die dem Kaltblütigsten das Herz höher schlag[illegible] lassen mußte, und namentlich in der Sce[illegible] nach der Trauung wirkte ihr seelenvolles Spi[illegible] berauschend. Unsere Bühne kann stolz dara[illegible] sein, eine so vollendete Künstlerin ihr eigen [illegible] nennen. Einen würdigen Partner hatte Fr[illegible] Hannemann in Hrn. v. Pachert, der mit der g[illegible]zen Fülle seines künstlerischen Vermögens die üb[illegible] aus dankbare, den Darsteller fast vor aller Kri[illegible] feiende Rolle des Philippe Derblay, des Hütte[illegible] besitzers, zum glücklichsten Ende führte. Se[illegible] Spiel war edel und tief durchgeistigt, sodaß m[illegible] ihn zu seinem schönen Erfolge aufrichtig b[illegible] glückwünschen können. An die übrigen Rolle[illegible] stellt das Stück wesentlich geringere Anford[illegible]rungen, und es wäre dem Ganzen von Nutz[illegible] gewesen, wenn der Verfasser die Figur des He[illegible]zogs von Bligny zu größerer Bedeutung g[illegible]bracht hätte. Herr Beckmann verschaffte ih[illegible] allerdings die irgend nur zulässige Wirkun[illegible] Von den übrigen Mitwirkenden nennen wi[illegible] noch Herrn Hannemann (Moulinet), Frl. Ha[illegible]tau (Athenais) und Frau Schäfer (Marquis[illegible] von Beaulieu), die sich ihrer Aufgaben mit viele[illegible] Routine entledigten. Wir können schließlich die Wiederholung des Stückes nur angelegentlichst empfehlen.

— **Theater.** Wochenrepertoir: Sonntag den 25. Januar bei electrischer Beleuchtung „Undine", Ausstattungsstück von Th. Gaßmann. Montag 26. Januar: Benefiz für den Regisseur Herrn Louis Beckmann „Onkel Bräsig", Lebensbild nach Fritz Reuter von Th. Gaßmann. Dienstag, den 24. Jan. „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel von Ohnet. Mittwoch, den 28. Jan. Kein Theater. Donnerstag, den 29. Jan. Bei erhöhten Preisen „Nanon", Operette von Genée. Freitag, den 30. Januar Bei erhöhten Preisen „Nanon". Sonnabend, den 31. Jan. Kein Theater. Sonntag, den 1. Februar. Bei erhöhten Preisen „Nanon".

— **Diebstahl.** Gestern Nachmittag hat ein wandernder Geselle aus einem Hausflur hierselbst ein Jaquet entwendet und wie festgestellt, damit die Tour nach Schlawe genommen.

— **Bezirks-Eisenbahnrath.** Vorgestern tagte in Bromberg der Bezirks-Eisenbahnrath der königl. Ostbahn. In demselben wurde zunächst ein Antrag des Herrn Damme-Danzig dahin zu wirken, daß den sämmtlichen im Bezirks Eisenbahnrath vertretenen Körperschaften die Vorlagen für den Landes-Eisenbahnrath ebenso zeitig wie den Mitgliedern des letzteren zugehen, einstimmig angenommen. Für einen Antrag des Hrn. Ehlers-Danzig auf Einführung combinirbarer Rundreisebillets auch für die Wintermonate zeigte die Direction zwar Geneigtheit, es müsse jedoch erst die General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen dazu Stellung nehmen. Freigepäck auf Rundreisebillets könne nur gegen 5 pCt. Aufschlag für das Billet gewährt werden. Die Anträge der Hrn. Fritze-Stolp und Busch-Gr. Massow auf Einführung von mehrtägigen Retourbillets zwischen Stolp und Königsaerg und Stolp bezw. Lauenburg und Stettin sind durch die Anordnungen des Ministers erledigt, wonach für diese Verkehrsstationen vom 1. Februar ab dreitägige, für Stolp-Stettin zweitägige Retourbillets ausgegeben werden sollen. Ein Antrag des Herrn Eichelbaum-Insterburg auf schnellere Beseitigung der Verkehrshindernisse durch starken Schneefall fand ebenfalls seine Erledigung durch die Mittheilung der Direction, daß nach dieser Richtung hin das Mögliche geschehe. — Der Antrag, endlich Vorkehrungen durch Vereinbarung mit der Eisenbahn-Direction Berlin zu treffen, daß das in dritter Klasse reisende Publikum den einzigen Zug, mit dem es auf der hinterpommerschen Bahn von Danzig nach Berlin in einem Tage gelangen kann, ohne langen Aufenthalt in Stettin zu benutzen im Stande ist, — wurde dahin beantwortet, daß die Direction mit ihren Anträgen bisher kein Glück gehabt habe, die Sache aber nochmals versuchen wolle. Die von den Herren Damme und Ehlers beantragte Anwendung von Duplicat-Frachtbriefbüchern wurde als bereits zulässig und auch thatsächlich bereits eingeführt bezeichnet. Durch bereits geschehene Einführung erledigt ist ferner ein Antrag des Herrn Busch-Gr.-Massow wegen Anlegung bedeutender Viehbuchten (die nach Mittheilung der Direction auf circa dreißig Ostbahnstationen bestehen.) Ausnahmetarife für Torfstreu und Torfmüll werden einstimmig befürwortet, solche für Brenntorf aber abgelehnt.

— **Petition.** Die Stettiner Stadtverordnetenversammlung hat gestern einen Antrag auf Erlaß einer Petition an den Reichstag gegen Erhöhung der Getreidezölle mit 58 gegen 3 Stimmen angenommen.

— **Jagdkalender.** Im Monat Februar darf gejagt werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Fasanenhähne, Enten und sonstiges Wassergeflügel, dagegen haben alle hier nicht genannten Wildarten Schonzeit.

— **Concurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Saalfeldt in Stettin, Breitestraße 70, ist am 21. Januar 1885, Nachmittags 12¼ Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet und der Kaufmann Hermann Göhtz zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 28. Februar 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

— **Concurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns A. Moderow zu Stettin. Oberwiek Nr. 5, ist am 21. Januae

---

greifen konnte, hatte Jemand das Gas ausgedreht.

Alle Anwesenden sprangen zugleich von ihren Sitzen.

Das Wort „Verrath" tönte aus vielen Kehlen, ein allgemeiner Tumult entstand.

Der Schiffer suchte zunächst sein vor ihm aufgehäuftes Geld zu sichern, im Nu aber hatte auch einer seiner Tischgenossen die Hand darauf gelegt.

Jener meinte, es sei sein Mitspieler, der sich in dieser niederträchtigen Weise wieder in den Besitz des ihm abgenommenen Geldes bringen wolle, und so schlug er dem vor ihm stehenden Soltmann ins Gesicht, daß er mit lautem Aufschrei zu Boden stürzte. Als er dann merkte, daß eine andere Hand nach seinem Eigenthum griff, schlug er wild um sich, was nunmehr einen allgemeinen Kampf im Dunkeln zur Folge hatte.

Damit hätte noch Alles sein Ende finden, und die Beamten sowohl wie Duprat und der Baron hätten den Ausgang gewinnen können, aber nun sprang der feurige junge Soltmann kampfbegierig auf seinen Angreifer, und da er unversehens von einem wild um sich schlagenden Mann noch einmal vor die Brust getroffen wurde, zog er seinen Taschenrevolver.

Zugleich mit dem Rufe: „Schlagt die Polizisten todt," der aus hundert Kehlen wiederhallte, krachte ein Schuß; ein jäher Aufschrei durchtönte die unterirdischen Gewölbe, und einer der Männer in Radmantel und Schlapphut, welche an dem ferneren Tisch gesessen, stürzte getroffen zu Boden.

(Fortsetzung folgt.)

1885, Mittags 12 Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet und der Kaufmann Johannes Siebe zu Stettin zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 12. März 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Rummelsburg, 23. Januar.

Stadtverordnetenversammlung. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, welche Nachm. 4 Uhr von dem Vorsteher, Herrn Fabrikbesitzer Klatt eröffnet wurde, waren 12 Stadtverordnete und drei Magistratspersonen anwesend. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl des Vorstehers pp. Herr Klatt übertrug daher den Vorsitz dem ältesten anwesenden Stadtverordnetenmitgliede, Herrn Ackerbürger Friedrich Jeschke. Es wurden durch Acclamation die früheren Herren wiedergewählt und zwar: Herr Fabrikbesitzer Klatt als Vorsteher, Herr Kaufmann Rudolf Backe als dessen Stellvertreter und Herr Mühlenbesitzer Borchardt als Schriftführer. Für den Kaufmann Herrn A. Oppel wurde jedoch Herr Färbereibesitzer Viereck als Stellvertreter des Schriftführers gewählt. In den darauf folgenden Ergänzungswahlen der städtischen Deputationen wurde für den verstorbenen Dr. Maaß, der einigen Deputationen angehörte, Herr Dr. Bangelsdorf und an Stelle des verstorbenen Tuchmachermeisters Herrn Gottl. Jeschke, welcher Mitglied der Bau-, Forst- und Felddeputation war, die Herren Tischlermeister Münchow, Tuchmachermeister Fritz Maschke und Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Jeschke gewählt. Hierauf wurde Kenntniß genommen von den am 6. December 1884 und am 6. Januar cr. stattgefundenen Stadt-Hauptkassen-Revisionen und von der am 30. December v. J. stattgehabten außerordentlichen Revision der Stadthauptkasse. Ferner von der Anstellung des Lehrers Herrn Eluth an der hiesigen Stadtschule seit dem 28. November v. J. mit einem jährl. Gehalte von 750 M. — Den Nachtwächtern Wodäge und Priebe wurde eine Gratifikation von je 15 M. und dem Piastow eine solche von 30 M. bewilligt. — Die Feuerversicherungsprämie für Baulichkeiten auf dem Rathhausgrundstücke und für das Lazarethstallgebäude wurde genehmigt. — Kenntniß wurde genommen von dem Quartalsabschlusse pro 3. Quartal 1884-85. — Niedergeschlagen wurden die nicht einziehbaren Steuerreste von ca. 100 M. pro 2. Quartal 1884-85, desgl. ein dem Franz Krause gewährter Vorschuß von 10 M. — Bewilligt wurde Wohnungsmiethe für Arme in dem Pantoffelmacher Grulich'schen Hause im Betrage von 36 M. — Nachdem von einem Aufrufe des Magistrats in Polzin zur Gründung einer pommerschen Provinzial-Anstalt behufs Versorgung der Hinterbliebenen der städtischen Communalbeamten in der Provinz Pommern Kenntniß genommen war, wurden zum Schlusse noch verschiedene Armengesuche erledigt.

↑ **Bütow**, 22. Januar. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten, an welcher sich sämmtliche Mitglieder sowie 4 Magistratsmitglieder betheiligten und die als einzigen Gegenstand „die Wahl des Bürgermeisters" auf der Tagesordnung hatte, erhielt Herr Bürgermeister Ahlsdorf in Tuchel 12, Herr Referendar Brandt hierselbst 6 Stimmen. Herr Bürgermeister Ahlsdorf ist somit gewählt. Nach Beendigung der Wahl erwähnte Stadtverordneter Wolffram noch des am 1. April d. Js. erfolgenden Geburtags des Fürsten Bismarck und ersuchte die Versammlung wegen einer ev. Feier dieses Tages den Magistrat zu Vorschlägen zu veranlassen.

Barth, 29. Januar. [Ueber eine entsetzliche Situation] schreibt aus Barth das „B. W." unterm 16. folgendes: Als gestern Morgen das Fährboot von Bliesenrade mit der Post und 18 Personen an Bord ungefähr die Mitte des Fuhlendorfer Boddens erreicht hatte, setzte sich das Eis in Bewegung und preßte das Boot derartig gegen das noch stehende Eis, daß es am Wasserspiegel leck wurde und das Wasser mit Gewalt in dasselbe eindrang. Der Fährmann, einsehend, daß das Boot binnen kurzer Zeit mit Allem in die Tiefe versinken müsse, wenn es nicht sofort entlastet werde, forderte die Hälfte der Insassen auf, sich auf das Eis zu retten. Leider war dasselbe aber so morsch, daß dieselben sofort einbrachen und zunächst erst wieder ans dem Wasser gezogen werden mußten. Da aber an ein Verbleiben Aller im Boote nicht gedacht werden konnte, so wurde die Hälfte der Insassen in liegender Stellung und in Abständen von den Booten aus auf das Eis geschoben. Währenddem waren die Uebrigen bemüht gewesen, durch Verstopfung der Lecke und fleißiges Ausschöpfen des Wassers das Boot zu halten, und nun war es möglich, mit demselben an Land zu kommen. Inzwischen war das Unglück auch vom Lande aus bemerkt worden und Mehrere in Polten hatten sich mit Leinen versehen aufgemacht, den auf dem Eise Liegenden Hülfe zu bringen. Die Rettung derselben aus der Todesgefahr ist gelungen; welchen Schaden dieselben aber weiter davon getragen, entzieht sich zur Zeit der Kenntniß.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 23. Januar.

Tagesordnung: Etat.

Es entwickelte sich bei dem Etat des Reichsamts des Innern, bei der Forderung von 150 000 Mk. für die Afrikaforschung, welche auf den Antrag des Abg. v. Bunsen (freis.) mit großer Mehrheit gegen das Centrum und wenige andere Stimmen bewilligt wurden, eine lebhafte Discussion über die Entrüstungsbewegung.

Abg. v. Huene (Centr.) sagte: Das Centrum würde die Forderung bewilligen, wenn ihm die in der Commission gestellte Frage beantwortet worden wäre, wieviel die afrikanische Gesellschaft bisher vom Reiche erhalten habe, um zu wissen, ob sich auch Interessentenkreise an der Aufbringung betheiligen. Was man in der Commission überhaupt erfuhr, erfuhr man von dem Abg. v. Bunsen. — Abg. Singer (Soc.): Die Socialdemokraten stimmten dafür, wie für alles, was zu wissenschaftlichen und actuellen Zwecken, nicht aber für Colonialpolitik bestimmt ist. — Abg. v. Malzahn (cons.) nimmt die „entrüsteten Leute" in Schutz, von denen der Abg. Huene gesprochen.

Abg. Rickert stimmt für die Forderung, protestirt aber gegen die Weise, wie jetzt den Volksvertretern Auskunft von den Bundescommissaren verweigert werde, indem einfach erklärt wird: „Ich bin zwar im Besitz der Informationen, aber die Regierung ist der Meinung, daß man auch ohne diese beschließen kann. Auf die Entrüstungsfrage wolle er nicht eingehen; diejenigen, welche sie angeregt, hätten wenig Ehre eingelegt. Das Ausland sei irre geführt. Der spanische Minister habe nach der „Nordd. Allg. Ztg." erklärt, der Reichstag habe die nothwendigsten Ausgaben verweigert. Das sei eine Verleumdung.

Abg. Richter: Selbst der conservative „Reichsbote" habe bei der Besprechung der „Entrüstung" von „offiziös gouvernementalem Koryhantenthum" gesprochen.

Von den Conservativen sprechen noch die Abgg. v. Helldorf, v. Maltzahn, v. Köller; von den Nationalliberalen die Abgg. v. Buhl und v. Benda.

Abg. Rickert: Die Entrüstung war sofort beseitigt, sobald man dem Volke sagte, warum es sich handelte.

Abg. Windthorst: Wenn Sie den Reichstag discreditiren, so wird er in bestimmten Momenten versagen. Es war ein Verbrechen, gegen den Reichstag in solcher Weise aufzutreten. Den Reichstag in solcher Weise anzugreifen, ist ein revolutionäres Beginnen.

Die Etats der Reichsjustizverwaltung, allgemeinen Pensionsfonds und Verwaltung der Eisenbahnen wurden mit keinen oder geringen Debatten nach den Anträgen der Budgetcommission angenommen. Nur bei dem Reichseisenbahnamt erhob sich noch eine lebhafte Discussion. Abg. Nacké (Cent.) klagte darüber, daß durch die preußische Tarifpolitik die hessische Ludwigsbahn schwer geschädigt werde, indem die directen Tarife im September gekündigt und der Verkehr jetzt von der Bahn ab auf andere Routen geleitet werde. Die Bahn verliere dadurch jährlich zwei Millionen, auch der hessische Staat, der einige Strecken garantirt, erleide dadurch erhebliche Einbuße.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Haus setzte die Berathung des landwirthschaftlichen Etats fort und genehmigte eine Reihe weiterer Kapitel. Sonnabend wird die Berathung weiter geführt werden Eine längere Debatte entspann sich nur beim Forstetat, dessen Erträgnisse Abg. v. Minnigerode (kons.) als nicht ganz befriedigend in Folge der niedrigen Holzpreise bezeichnete. Er erwartete Abhilfe aus höheren Holzzöllen. Abg. Lotichius und Knebel (notlib.) befürworteten Förderung der Loheproduction. Minister Dr. Lucius stellte Erwägung in Aussicht und bemerkte, daß, wenn sich auch die Erträge aus den Forsten gesteigert hätten, dies doch nicht in dem Maße geschehen sei, wie es das Interesse des Forstfiskus und des Nationalwohlstandes erforderten. Abgg. Rickert und Büchtemann (freis.) bestritten entschieden, daß auf Grund der letztjährigen Erfahrungen eine Erhöhung der Holzzölle zu fordern berechtigt sei. Auch hier zeige sich wieder, daß die Großgrundbesitzer einseitig ihre Interessen auf Kosten der Gesammtheit berücksichtigt wissen wollten. Abg. von Minnigerode und Minister Lucius wiesen dies als unbegründet zurück und warnten davor, immer von Repressalien des Auslandes zu sprechen und so gewissermaßen eine Furcht vor dem Auslande zu dokumentieren. Die Wünsche der Abg. Schreiber Marburg (kons.), Schmidt-Stettin und Seer (nat.-lib.) um Aufbesserung des Gehaltes der Oberförster und der Pensionen der Förster nahm Minister Lucius sympatisch entgegen und beantwortete eine Anfrage des Abg. Lotichius nachdem Stande der Verhandlungen wegen der Verhinderung des Raubsystems der Holländer bei der Rheinlachsfischerei, daß die Besprechungen noch fortdauerten, aber Hoffnung auf ein günstiges Resultat vorhanden sei.

Allerlei.

— Jedes Ding hat zwei Seiten. (Alte ungarische Historie.) Janos: Servus, Bruder! — Ferenz: Wie geht's Dir, Bruder? — Janos: Danke, schlecht! — Ferenz: Worum denn schlecht? — Janos: G'heirath' hob' ich! — Ferenz: Dos ist gut! — Janos: Nit gor gut! — Ferenz: Worum denn, Bruder? — Hob' ich Olte kriegt! — Ferenz: Dos is schlecht! — Janos: Nit gor schlecht! — Ferenz: Worum denn, Bruder? — Janos: Hot sie Haus g'hobt! — Ferenz: Dos is gut! — Janos: Nit gor gut! — Ferenz: Worum denn, Bruder? — Janos: Is Haus obbrennt! — Ferenz: Ah! Dos ist schlecht! — Janos: Nit gor schlecht! — Ferenz: Worum denn, Bruder? — Janos: Olte is mitverbrennt!

— Posen, im Januar. Der verstorbene Kommerzien-Rath Samuel Jaffee, dessen Tod seiner Zeit gemeldet worden, welcher schon bei Lebenszeit so außerordentlich viel für die Armen unserer Stadt und für mildthätige Zwecke gethan, hat in seinem Testament ausgesetzt: 100,000 Mark für die städtische Armenkasse, wovon jährlich an seinem Sterbetage die Zinsen zur Hälfte an christliche, zur Hälfte an jüdische Arme vertheilt werden sollen, je 3000 M. für die beiden israelitischen Krankenverpflegungsvereine, 3000 Mark für die Diakonissen-Krankenanstalt, je 3000 Mark für die Jacobsche und die jüdische Waisenmädchen-Erziehungsanstalt, 6000 Mark für die jüdische Waisenknaben-Anstalt, zu deren Direktion der Verstorbene gehört hat, 3000 Mark für das Kinderhospital in der Petristraße, 600 Mark für den Verein junger Kaufleute, es sind dies also im Ganzen 124,600 Mark. Außerdem hat die hinterbliebene Wittwe des Verstorbenen circa 8000 Mark theils der städtischen Armenkasse, theils verschiedenen wohlthätigen Vereinen am Beerdigungstage behufs Vertheilung an die Armen überwiesen, so daß also im Ganzen 132,600 Mark aus Anlaß des Ablebens des Kommerzienraths S. Jaffee den Armen unserer Stadt, resp. der städtischen Armenkasse und verschiedenen mildthätigen Instituten zu Theil geworden sind.

— Kindermund. „Liebe Mama, verbiete doch der Anna, die große Fliege da an der Scheibe todtzuschlagen." — „Das ist hübsch von Dir, mein Junge, daß Du so mitleidig bist!" — „So meinte ich's nicht, Mama, ich möchte nur die Fliege gern selber todtschlagen."

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Januar. Der heutige „Reichs-Anzeiger" und nach einer Meldung des Wolff'schen Bureaus auch der heute früh erschienene russische „Regierungs-Anzeiger" veröffentlichen identische Noten, welche am 1. (13.) Januar zwischen dem russischen Minister v. Giers und und dem deutschen Botschafter General von Schweinitz ausgetauscht worden sind und welche besagen: „Die russische Regierung verpflichtet sich an die preußische Regierung (und umgekehrt) auf Verlangen preußische (russische) Unterthanen auszuliefern, welche wegen eines der nachstehenden Verbrechen oder Vergehen angeklagt oder zur Verantwortung gezogen event. dafür verurtheilt sind, oder sich der Strafe durch die Flucht entzogen haben:

1] Verbrechen und Vergehen oder Vorbereitungen dazu, welche gegen die Person des deutschen [russischen] Kaisers oder deren Familienmitglieder gerichtet sind, wie Mord, Gewaltthätigkeit, Körperbeschädigung, absichtliche Entziehung der individuellen Freiheit, Beleidigung, 2] vorbedachter Mord oder Versuch eines solchen, 3] Anfertigung oder Aufbewahrung von Dynamit oder anderen Explosionsstoffen in Fällen, wo solches in Preußen [Rußland] gesetzlich untersagt ist. In allen anderen Fällen, wo die preußische [russische] Regierung die Auslieferung verlangt wegen Verbrechen oder Vergehen, die in obigen Punkten nicht aufgezählt sind, wird dieselbe von der russischen [preußischen] Regierung bestens beachtet und wenn keine Hindernisse entgegen treten, in Anbetracht der zwischen beiden Staaten obwaltenden freundschaftlichen und gut nachbarlichen Beziehungen erfüllt werden. Wenn Verbrechen und Vergehen, wegen deren eine Auslieferung verlangt wird, zu politischen Zwecken vollführt sind, soll dies keineswegs die Veranlassung zu einer Ablehnung der Auslieferung geben."

Jena, 23. Januar. Der bekannte Pädagoge Professor Stoy ist gestorben.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 23. Januar. Städtischer Central-Viehhof (Amtlicher Bericht der Direktion.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf 129 Rinder, 593 Schweine, 703 Kälber. In Rindern fand ein Umsatz nicht statt; der Schweinehandel verlief ruhiger als vorigen Montag, und waren die vorigen Preise nur schwer zu erzielen. Inländ. Waare brachte 41—48 M. p. 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. (Mecklenburger fehlten.) Bakonier 41—45 M. p. 100 Pfd. bei 45—50 Pfd. Tara p. Stück. Der Ueberstand ist gering. — Für Kälber waren bei langsamem Geschäft die Preise des vorigen Freitags (1. Qual. 44—52, bezw. bis 55, 2. Qual. 30—42 Pf. p. Pfund Fleischgewicht) leichter zu erzielen.

Sprüche für jeden Tag des Jahres.

Wer ist der Mensch, der sich vermessen will, des Zufalls schweres Steuer zu regieren und doch nicht der Allwissende zu sein?
Schiller. Don Carlos IV. 21.
24. Januar.

Es ist nicht gut, bei Gott! nicht alles gut,
Nicht alles, was ein Priester sagt, nicht alles,
Was eines Priesters Kreaturen sagen,
Schiller, Don Carlos II. 2.
25. Januar.

Gedenktage.

25. Januar. 1077 Heinrich VI. zu Canossa. — 1548 Stiftung der Univers. Jena. — 1576 Hans Sachs †.
26. Januar. 17 n. Chr. Ovidius Naso †. — 1699 Friede zu Barlowitz zw. Türkei, Oesterreich und Rußland. — 1786 General von Ziethen †.

Börsenberichte.

Berlin, den 23. Januar.

Weizen per 1000 Kg. loco geringer Umsatz, Termine höher, Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 145—177 M. n. Qual. gelbe Lieferungsqual 160 M. bez., gelber märk. 164—165 ab Bahn bez., feiner gelber märk. 166.5 ab Bahn bez., geringer gelber märk. 161,5 ab Bahn bez., per diesen Monat, per Januar-Februar und per Februar-März —, per April-Mai 166,5 —167,25—166,75 bez., per Mai-Juni 169,5—170,25—169,75 bez., per Juni-Juli 172,5—173—172,75 bez., per Juli-August — M. bez.

Roggen per 1000 Kg. loco einiger Handel. Termine fest. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M., Loco 140—147 M. nach Qual., Lieferungsqual. 145 M., russ. — ab Boden bez., — ab Kahn bez., poln. geringer — feiner — ab Bahn bez., mecklenburger —, inländ. mittel 144—145 ab Bahn bez. feiner — ab Bahn bez. — bez., per diesen Monat u. per Januar-Februar — per Februar-März — bez., per April-Mai 146,25—145,75—146,5—146,25 bez., per Mai-Juni 146,25—146—146,5—146,25 bez., per Juni-Juli 147—147,25—447 M bez., per Juli-August — per September-Oktober —

Gerste per 1000 Kg. still. Große und kleine 125—185 nach Qual.

Hafer per 1000 Kg. Loco unverändert. Termine höher. Gek — Ctr Kündigungspreis — M., Loko 140—160 M. nach Qual., Lieferungsqualität 143 M., pommerscher guter 145—150 ab Bahn bez., do. feiner 151—152 ab Bahn bez., mecklenburger feiner —, Posener —, märkischer — ab Bahn bez., böhmischer u. schlesischer guter 145—146 ab Bahn bez., feiner 150—152 ab Bahn bez., preuß., 145—149 ab Kahn bez., do. feiner 152—153 ab Bahn bez., russischer 142,5—143 ab Boden bez., per diesen Monat —, per April-Mai 144,5—145 bez., per Mai-Juni 144,5—145 bez., per Juni-Juli 146 bez.

Petroleum (Raffinirtes Standard withe) per 100 Kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gek. — Ctr. Kündigungspreis M., Loco — per diesen Monat 23,7 M. per December-Januar — M., per Januar-Februar bez., per Februar-März — bez. per April-Mai —

Spiritus per 100 Ltr. a 100 pCt. = 10,000 pCt Termine steigend. Gek. — Liter. Kündigungspreis — Loko mit Faß — per diesen Monat und per Januar-Februar 43,1—43,3 per Febr.-März — per März-April —. per April-Mai 44,6—44,8 bez. per Mai-Juni 45,0—45,1—45,1 bez., per Juni-Juli 45,7—45,6 bez., per Juli-August 46,6—46,8 bez., per August-September 47,0—47,2 bez.

Stettin, 23. Januar.

Witterung: Schön. — Temperatur — 3° R., Nachts 9° R., — Barometer 28" 6"' — Wind: SSO.

Weizen steigend, pr 1000 Kilo loco gelber und weißer 152—163 M., per April-Mai 166,5—167,6—167,25 M. bez., per Mai-Juni 170—169,5—170,5M. bez., per Juni-Juli 172,5 M bez., per Juli-August 174,5 M. Gd., per September-Oktober 179,5—180,5—180 M. bez.

Roggen steigend, pr. 1000 Kilo loco inländ. 134—133 M. per April-Mai 143,5—144 M. bez., per Mai-Juni 144M. bez, per Juni-Juli u. per Juli-August. 144,5 M. Br. u. Gd. per September-Oktober 146 M. Brn. Gd.

Gerste unverändert, per 1000 Kilo loco geringe 125—128 M., mittel — M., bessere 130—140 M. feine über Notiz bez.

Hafer stille, per 1000 Kilo loco pomm. 133—140 M. bez.

Spiritus fest, pr. 10,000 Liter % loco ohne Faß 42,3 M. Br., per Januar 42,3 M. Br., per Januar-Februar —. bez., per April-Mai 44,2M. bez., u. Gd., per Mai-Juni 44,5—44,7 M. bez., per Juni-Juli 45 4 45,5 bez., per Juli-August 46,2 M. bez., per August-September 46,5 M. bez. 46 6 M. Br. u. Gd.

Danziger Börse.

Am 23. Januar.

Weizen loco inländ. fest, transit gedrückt, per Tonne von 2000 Pfd. 126—162 M. bez.

Auf Lieferung 126 Pfd. per Januar-Febr. — M. bez. per Februar-März — M Br., — Gd., per April-Mai 149 M. bez., do. inländ 153 M. bez., per Mai-Juni 151½ M. Br., 151 M. Gd., per Juni-Juli 154 M. Br., 153 M. Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 2000 Pfd. grobkörnig per 120 Pfd 127 M., transf. 117—118M., feinkörniger 120 Pfd. transf. 116 M. bez.

Regulirungspreis 120 Pfd. lieferbar inländ. 127 M. unterpoln. 118 M., transf 116 M.

Spiritus per 10,000 Liter pCt. loco 41,25 M. bez., per pr. April-Mai — M. Gd., per Juni-Juli — M.

Petroleum pr. 100 Pfd. loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,40 M. Original-Tara.

Berliner Fondsbörse vom 23. Januar.

Dt. Reichsanl.	103,70 bz.G.	Pm. Rentenbr.	102,00 B.
Consol.d. Anl.	103,60 bz.G.	Preußische do.	101,90 bz B.
do. 1853	103,50 B.	Pom. Hypotheken-bank-Aktien	51,90 bz.
Staatsanl. 4%	102,00 bz.	Pom. Hypotheken-Pfandbriefe 5% 120	106,75 bz.
do.	101,80 bz.		110 162,75 G.
Staatsschuldsch.	99,60 G.		100 100,30 G.
Pommersche Pfandbriefe 3½ %	95,80 bz.	do. 4½% 120	98,90 bz.G.
do. 4 %	101,70 bz.B.		100 96,25 G.
do. 4½ %	—,—	Stett. Nat.-Hyp.-Kredit-Pfandbr. 5%	100 30 bz.G.
Westpreußische Ritterschaft 3½%	95,75 B.	do. 4½%	110 101,70 bz.G.
do. 4 %	102,00 G.	do. 4%	110 97,25 bz.G.
do. 4 %	102,30 bz.G.	Strgd.-Pos. do.	103,30 bz.G.
do. 4½%	102,25 bz.B.	Berlin-St.-P.-O. 2. u 3. Ser.	102,50 G.
do. Neuländschaft II 4 %	102,00 bz.		
do. 4½ %	—,—		

Stolper Wetterbericht.

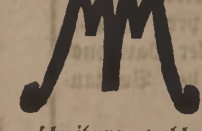
Januar:	Luft-Temperatur Vormittags 8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	Nachmittags 2 Uhr	4 Uhr	Windrichtung: 10 Uhr	4 Uhr
24	—7	—5	—4	—4	—4	SO.	SO.

Normal-Barometerstand in mm.

	Vormittags 8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	Nachmittags 2 Uhr	4 Uhr
24	776½	777	777½	777	777

Wetterprognose für die nächsten 24 Stunden: Trocken.

Auflage 321,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffre ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Preis-Liste gratis u. franco. Die erste Pariser Waaren-Fabrik lief. Gummi-Artikel d. Allerneuest. u. feinst. Genres en gros & en detail. **Gummi-A. Schütz**, BERLIN W., Leipzigerstr. 14.

Waffen.

Prämiirt auf der Hamburg-Altonaer internationalen Ausstellung 1869 mit der großen silbernen Medaille.)

Revolver in allen Systemen und Grössen, in Lefaucheux, Centralfeuer u. Randfeuer (letztere auch echt amerikanische), Jagdgewehre in Prekussion, Lefaucheux und Centralfeuer (Lancaster), Büchsflinten, Pürschbüchsen, Entenflinten, Vorder- und Hinterlader - Scheibenbüchsen, Flobert-Salonbüchsen (Techins) in den neuesten Systemen, Zimmerstutzen, Gartenbüchsen, Bolzenbüchsen, Luftgewehre, Luftpistolen, Stockflinten in Lefaucheux und Centralfeuer, Schiess-Spazierstöcke neuester Konstruktion, Lefaucheux-Pistolen, Terzerole, Flobert-Salon- und Scheibenpistolen, Revolver - Todtschläger mit Dolch; Lebensvertheidiger, Schlagringe, Dolch- und Degenstöcke, Dolchmesser, Dolche, Säbel, Degen, Hirschfänger, Jagdmesser, Fechterklingen und Utensilien, Schiess - Scheiben, Patronen, Patronenhülsen, Patent-Jagdschrot (Hagel, Schiesspulver, Zündhütchen und Munition aller Art (auch Raketen) zu allen Schusswaffen, sowie sämmtliche Jagd-Artikel und Requisiten für Jäger etc. etc. empfiehlt die Waffenfabrik von
F. W. Ortmann in **Solingen**.
Preislisten versende franko u. gratis.

Am 3. Sonntage nach Epiphanias predigen:

St. Marienkirche.

Vormittags **9** Uhr Beichte danach Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Herr Superintendent Riemer.

Nachmittags **6** Uhr: Predigt. Herr Prediger Friederici.

Mittwoch den 28. Januar 5 Uhr Nachmittags Bibelstunde in der St Spirituscapelle. Herr Prediger Friederici.

Donnerstag den 29. Januar 6 Uhr Abends Wochenpredigt in der St. Marienkirche. Herr Superintendent Riemer.

Schloßkirche.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Nachmittag **3** Uhr: Predigt. Herr Predigtamts-Candidat Keitsch.

Schloßkirche.

Schloßgemeinde.

Vormittags **10** Uhr: Predigt. Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche.

Vorm. **10** Uhr Predigt. Herr Prädikant Keitsch.

Mittwoch den 28. Jan. Abends 6 Uhr Bibelstunde in der geheizten Sakristei. Herr Prädikant Keitsch.

Freitag den 30. Jan. Abends 6 Uhr Bibelstunde in Deutsch-Buckow. Herr Sup. Kloss.

Lutherische Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst. (Herr Pastor Brachmann predigt in Reddestow.

Apostolische Kapelle.

Abends 6 Uhr Evangelistenvortrag.

Sep. evangel. luth. Gemeinde.

Vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere liebe unvergeßliche **Hedwig** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten, was wir tiefbetrübt anzeigen.

Sanskow, den 23. Januar 1885.

Theill nebst Frau.

Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung am Mittwoch den 28. Januar 1885, Nachmittags 4½ Uhr.

Tagesordnung:

Niederschlagungsanträge. — Wahl eines Armen-Bezirks-Vorstehers für den 12 Bezirk. — Festsetzung des Servis-Zuschusses der Hausbesitzer pro 1885. — Regulirung des Eises vor den Brücken der Stolpe. — Pachtverlängerung in Betreff des Abdeckereigrundstücks. — Kenntnißnahme von der Antwort des Magistrats auf den Beschluß vom 3. Dezember v. J. betreffs des Gymnasiums. — Revision der Armen-Kassen-Rechnung pro 1883-4. — Revision der Handwerker Darlehns-Kasse pro 1884. Wahl des Vorstandes derselben.

Geheime Sitzung.

Naturalisations-Antrag.

Stolp, den 24. Januar 1885.

Klohe.

Die auf Montag den 26. Januar Vormittags 10 Uhr in Kleins Hotel anberaumte Versteigerung ist vorläufig aufgehoben.

Stolp den 24. Januar 1885.

Silgradt,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr treten der 1. und 4. Zug am Spritzenhause, Schmiede-thormauerstr., an.

Das Kommando.

Stadttheater in Stolp.

Sonntag den 25. Januar:
Bei electrischer Beleuchtung:
Zum zweiten Male:
Undine, die Tochter der Wellen.
Großes Ausstattungsstück mit Gesang von Dr. Wollheim.

Montag den 26. Januar:
Benefiz für den Regisseur Herrn **Louis Beckmann.**

Onkel Bräsig.
Lebensbild in 6 Bildern nach Fritz Reuters Roman „Ut mine Stromtid" bearbeitet von Th. Gaßmann.

Die Direction **E. Hannemann.**

Der seit 18 Jahren unübertroffen bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig

ist unter Garantie stets ächt zu haben in Stolp bei Herren **A. Lemme & Co.,** Droguenhandlung, Lange- und Schmiedestraßenecke. In Schlawe bei Herrn **Otto Mörke.**

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Manneskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, d. sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde v. einem Missionair in Südamerika entdeckt. Schickt ein adress. Couvert an **Rev. Joseph T. Inman, Station D, New York City, U.S.A.**

Die Zeitschrift „Die Nahrungsmittel" urtheilt, daß sich unser **Cognac** nach der stattgehabten chemischen Untersuchung in allen Eigenschaften von importirtem französischem **Cognac** bei ganz bedeutend billigeren Preisen nicht unterschied.

Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a/Rh.

Vorräthig bei Herrn **H. Laemmerhirt**-Schlawe.

Kölner St. Ursula-Lotterie	Ulmer Münsterbau-Lotterie	Große Düsseldorfer Lotterie
Ziehung 25.—28. Februar 1885.	Ziehung 23.—25. Februar 1885.	Ziehung 16.—19. März 1885.

Als Haupttreffer kommen zur Verloosung:

20,000 Mark.	75,000 Mark.	5,000 Mark.
Totalgewinne **65,350** Mark. Preis des Loos 1 M., 11 Loose 10 M. Für Liste und Porto 30 Pf. beizufügen.	Totalgewinne: **400,000** Mark. Los. 3½ M. 3 Los. 10 M. 10 Los. 32½ M Für Porto und Liste 30 Pf. beifügen.	Totalgewinne: **75 000** Mark. Preis des Loos. 1 M., 11 Loose 10 M. Für Liste und Porto 30 Pf. beifügen.

Alle 3 Loose kosten mit amtl. Listen franko 4,20 M. Für 10½ M. vers. 1 Ulmer- 3 Ursala- und 4 Düsseldorfer Loose franco mit Listen. Für 20 M. vers. 2 Ulmer-, 7 Ursaler- und 7 Düsseldorfer Loose mit sämmtlichen Listen franco. Agenten werden gesucht und bekommen hohen Rabatt.

General Agentur A. Fuhse, Mülheim (Ruhr) und deren Verkaufsstellen.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg.

Die Lieferung nachstehender Werkstattsmaterialien soll verdungen werden:

1. Submissionstermin für Lederwaaren, Haarbesen, Handfeger, Bürsten und Pinsel, Hölzer und Stammholzkohlen **den 9. Februar 1885 Vormittags 11 Uhr.**
2. Submissionstermin für Posamentierwaaren und Dochte, Schmierkissen, wollenes Garn sowie Manufacturwaaren und Tucheggen, Filzplatten, Cocusnusfaser-Geflecht, Wachsteppichzeug u. Wachsparchend **den 18. Februar 1885 Vormittags 11 Uhr.**
3. Submissionstermin für Farben, Chemikalien und Droguen **den 27. Februar 1885 Vormittags 11 Uhr** im unterzeichneten Büreau, Victoriastr. Nr. 11.

Offerten sind **für jeden Submissionstermin besonders** an die Adresse: „Materialien Büreau der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Bromberg" mit nachstehender Aufschrift:

ad 1 „Offerte auf Lieferung von Lederwaaren, Bürsten, Hölzer ꝛc.",
ad 2 „Offerte auf Lieferung von Posamentier- und Manufacturwaaren,"
ad 3 „Offerte auf Lieferung von Farben, Chemikalien ꝛc."

portofrei und versiegelt einzureichen. Bedingungen sind auf den Börsen zu Berlin, Cöln, Stettin Breslau, Danzig, Königsberg i. Pr. und in den Bureaux unserer Hauptwerkstätten ausgelegt, werden auch von uns gegen Einsendung von je 50 Pf. frankirt übersandt.

Bromberg, den 22. Januar 1885.

Materialien-Büreau.

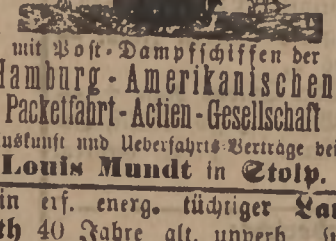
Von ordentlichen Eltern suche ich sofort einen

Lehrling.

C. Schübner, Maler.

Hamburg-Amerika.

Jeden **Mittwoch** u. **Sonntag** nach **New-York**



mit Post-Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei

Louis Mundt in Stolp.

Ein erf. energ. tüchtiger **Landwirth** 40 Jahre alt, unverh., sucht zum 1. April gute und dauernde Stellung auf einem gr. Gute als erster oder auch als einziger Insp. direct u. d. Principal. Off. bef. die Exped. d. Bl. unter No. 2.

Günstige Lotterien.

Ulm. Domb.-L. à 3½ M. 10 L. 32½ M.
Cöln. St Ursula-L. à 1 M. 11 L. 10 M.
Düsseldorfer Loose à 1 M. 11 L. 10 M.
Alle 3 Loose kosten m. Liste frc. 6,20 M.
Für 10½ M. vers. 1 Ulmer- 3 Ursala- und 4 Düsseldorfer Loose Für 20 M. 2 Ulmer-, 7 Ursula- und 7 Düsseld. frc.

A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)

Wegen Aufgabe meines

Weingeschäftes

verkaufe:

1 Fl. alten Moselwein von 65 Pf.,
1 Fl. alten Rheinwein von 90 Pf.,
1 Fl. alten Rothwein von 1 M. an incl Flasche.
Portwein, Sherry, Madeira süßen u. herben Unger, franz. Cognac

billigst. **F. W. Maass.**

Photographisches Atelier von O. H. Bombach,
(Arnold's Nachflg.)
Präsidentenstraße 5.

Vorläufige Anzeige.

Stadttheater in Stolp.

Mittwoch den 4. Februar:

Gastspiel der Violinvirtuosin Fräul. Augusta Steinhardt

unter Mitwirkung der

gesammten Kapelle des Pommerschen Husarenregiments (Blücherhusaren);

vorher

Theatervorstellung.

Concert.

Sonnabend den 14. Februar:

Arma Senkrah
Felix Dreyschock.

Zu den **bedeutendsten** und **verbreitetsten** Zeitungen gehört unstreitig die entschieden freisinnige

„Berliner Zeitung"

mit drei Unterhaltungsblättern

„Deutsches Heim", — „Gerichtslaube"

und

„Aus alter und neuer Zeit".

Das „Deutsche Heim" (wöchentlich 2 Bogen) kann nach Inhalt und Umfang den besten Unterhaltungsblättern gleichgestellt werden.

Die „Gerichtslaube" bringt die wichtigsten Entscheidungen des Reichsgerichts interessante und humoristische Gerichtsverhandlungen.

„Aus alter und neuer Zeit" bringt historische culturgeschichtliche, populärwissenschaftliche Aufsätze, gemeinnützige Mittheilungen u. s. w.

Abonnementspreis für alle vier Blätter zusammen
bei allen Postanstalten pro Februar und März

= Drei Mark. =

Die „Berliner Zeitung" ist jetzt

die gelesenste Zeitung in Berlin.

Die „Berliner Zeitung" verdankt diesen schönen Erfolg nicht allein ihrer politischen Bedeutung, sie bietet auch in ihren nicht politischen Theilen Alles, was eine große Zeitung enthalten muß; mit besonderer Berücksichtigung von Volkswirthschaft und Börsennachrichten, auch die vollständigen Gewinnlisten sämmtlicher Lotterien von

Preußen, Sachsen, Braunschweig, Hamburg.

Die „Berliner Zeitung" bringt in pikanter Form die Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen.

Das tägliche Feuilleton

bietet durch Romane und Novellen, belehrende Artikel, Kunst, und Theater-Berichte eine Fülle von geistig anregender und unterhaltender Lectüre.

Die Haupt Expedition, Berlin S.W., Kochstr. 23.

Bettfedern. — Daunen.
Großes Lager Bettfedern u. Daunen, nur reine gute Waare Mittelstr. 155.

Weidenslaufer, Berlin NW.
Pianinos | 15 Mark monatlich.
Bell-Orgeln | Katalog gratis.

Oberschl. Steinkohlen

empfehle ich in bestbekannter Qualität:

en gros waggonweise zu Original-Grubenpreisen franko Bahnstation.

en detail für den Hausbedarf zu ermäßigten Preisen frei in's Haus.

Rudolf Müller-Langestr. 71.

Am 10. Februar 1885

Ziehung der vierten

Kunstgewerbe-Lotterie des Architecten-Vereins zu Berlin.

Hauptgew.: **10,000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 Mk.**

Gesammtwerth der Gewinne **60,000 Mark.**

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos
empfiehlt und versendet

Carl Heintze,
Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden 3.
Reichsbank-Giro-Conto.
Telegramm-Adr.: **Lotteriebank Berlin.**

Der

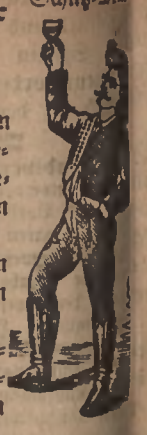
Stolper Wohnungs-Anzeiger für 1885

ist soeben erschienen und zum Preise von 2 Mark zu haben.

F. W. Feige's Buchdruckerei,

Medizinal-Tokayer.

Schutz-Mar



Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesitzers **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay** (Ungarn), bin ich im Stande, von den größten Autoritäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermäßigten Preisen zu verkaufen:

1. Qual. pro Flasche 2 M
2. Qual. pro Flasche 1,70

Analysen erster Autoritäten als Proben liegen bei mir aus.

G. Klein

Anzeiger für Schlawe.

Inserate

für die „Stolper Post" nimmt H **C. A. Jasch in Schlawe** e gegen.

Theater in Schlawe.

Mittwoch den 28. Januar:
Ensembel Gastspiel des Stolper Stad Theaters.

Sensations-Novität!

Der Hüttenbesitzer (Le Maître de Forges).

Schauspiel in 4 Akten von Georg Ohnet.

Die Direction **E. Hannemann**

Nur der Pain-Expeller mit „Anker" ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die bekannten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mk. Vorrath in den meisten Apotheken. Haupt-Depot Dr. H. Kleemann, Nürnberg.

Stolper Arbeitsmarkt

6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet 50 Pf.)

1 Kinderfrau od. 1 erf. tücht. Kindermädchen: Dom. Mahnwitz z. 1. Apr
1 Stubenmädchen, 1 Köchin: v. Mai Wollmarktstr. 39.
1 Wirthschaftslehrling: Dom. Ruschi
1 Klempnerlehrling: W. Walow Holzenthorstr. 52.

Wohnungs-Anzeiger für Stolp.

(6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet 50 Pf.)

Schlawe, Cöslinerstr. 21, 1 Laden u. Wohnung z. 1. April zu verm.
Markt 4, 1 eleg. beq. Wohn. v. 3 Z. 1 Kab. u. Zub. billig z. verm.
Holzenthorstr. 40, 1 Laden u. Wohn. mit a. ohne d. gr. Keller z. 1. Octbr.
Wollweberstr. 240, 1 Wohn. für Thlr. zum 1. April zu verm.
Wollmarktstr. 12, 1 Wohn. v. 5— St. u. Zub. u. Garten z. 1. April.
Quebbenstr. 22, 1 Wohn. von 3 St. u. Zub.
Fruchtstr. 25, 1 Part.-Wohn. von 4 St. u. Zub. z. 1. April.
Friedrichstr. 38, 2 Wohn. v. 2 resp. 3 Z. u. Kab. für 50 resp. 55 Thlr. z. 1. April.
Holzenthormauerstr. 82, 1 Oberstube u. Zub. z. 1. April.

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidententenbrücke:
24. Januar. Wasserstand Meter 0,86.
In Stolpmünde:
31. Dezbr. Wasserstand im Hafen 4,3 Meter
Wasserstand im Seegatt 4,00 Meter
bei mittlerem Wasserstande.

Täglicher Kalender 1885.

Vollmond d. 1. Jan. 6 U. 16 M. Mgs.
Letzt. Viert. d. 8. Jan. 4 U. 26 M. früh.
Neumond d. 16. Jan. 9 U. 26 M. Bm.
Erst. Viert. d. 24. Jan. 2 U. 16 M. früh.

Januar hat 31 Tage. Mondwechsel.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Gold- und Papiergeld
vom 20. Januar.

Ducaten p. St. . .	—,—
Sovereignes	—,—
20-Frcs.-Stücke. . .	16 18 G.
Franz. Bankn. . . .	81,05 bz.
Oesterr. Bankn. . .	165,50 bz.
Russ. Note 100 R. .	213.40 bz.

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 4%. für Lombard 5%.

(Hierzu eine Beilage.)

Der heutigen Nummer liegt No. 4 des „Illustrirten Unterhaltungs Blattes" bei.

Beilage zu No. 20 der „Stolper Post“.

Gewinnliste der 171. Kgl. Preußischen Klassen-Lotterie. 4. Klasse.

6] (Ohne Garantie.)

Ziehung vom 22. Januar.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

32 55 76 (300) 124 49 96 207 (300) 351 75 425 37 536 46 91 611 712 66 811 27 57 60 907 28 44 **1**083 85 107 43 87 272 91 (1500) 382 85 408 (300) 15 26 (550) 31 504 5 60 83 606 19 88 711 14 (550) 868 963 **2**046 53 90 173 80 201 17 324 36 95 402 16 78 523 (3000) 637 73 (300) 83 85 94 730 (300) 44 (300) 95 813 **3**182 96 224 58 70 80 (3000) 348 64 95 97 416 502 12 52 638 (300) 45 722 99 949 72 **4**090 121 257 303 7 493 (550) 563 76 (550) 691 99 731 60 812 87 95 99 918 54 60 76 87 **5**001 51 64 67 84 85 96 150 (300) 59 (300) 204 60 73 79 (300) 86 337 (300) 43 52 (300) 457 60 (300) 72 79 516 657 95 746 66 811 28 91 950 77 91 (1500) **6**057 84 97 123 51 207 46 375 (300) 533 68 668 722 814 36 968 (3000) **7**002 31 (300) 109 10 (300) 20 51 56 60 73 78 81 98 253 81 98 253 81 89 99 343 77 99 456 73 90 532 (1500) 55 67 72 (550) 646 (300) 707 811 12 36 42 (550) 913 67 99 **8**176 82 90 275 (300) 312 (300) 82 (1500) 414 57 (1500) 614 (3000) 22 24 33 (1500) 76 804 30 926 67 **9**120 78 83 190 306 9 59 429 43 550 57 91 609 17 64 708 40 71 72 76 (550) 94 (550) 844 904 7 73

10048 110 248 320 98 459 (300) 66 91 532 660 (300) 90 95 722 846 (300) 47 79 953 62 **11**075 232 34 (3000) 357 404 21 24 28 561 (550) 80 636 751 939 68 **12**016 80 126 40 54 (550) 235 47 (550) 306 426 506 (6000) 43 53 (550) 605 (300) 23 54 56 77 93 721 22 87 806 25 28 (300) 36 (3000) 37 918 48 **13**010 18 31 45 150 301 10 (1500) 432 579 601 (3000) 43 59 86 784 800 24 912 86 92 **14**070 111 48 207 (1500) 354 (1500) 555 651 86 89 763 86 94 (550) 95 822 23 37 40 43 88 90 906 (300) 32 59 87 **15**012 78 109 81 291 97 336 72 526 52 (300) 60 (300) 612 69 717 826 36 46 (550) 50 65 939 40 59 72 (1500) **16**07 27 71 78 (550) 202 58 403 83 87 523 87 656 749 64 84 (3000) 870 908 19 31 **17**024 (300) 155 274 301 67 412 56 69 82 99 507 9 51 628 750 83 844 (300) 75 82 918 (1500) **18**009 27 78 157 94 204 84 314 67 (550) 99 477 95 505 16 19 30 (3000) 31 40 (1500) 628 54 85 706 37 802 24 26 91 936 82 88 **19**174 200 50 55 73 340 438 49 515 75 (550) 623 72 718 28 34 911 56 82

20046 92 (300) 116 201 72 (550) 93 410 16 42 (300) 83 533 (300) 62 80 82 84 (550) 97 624 65 769 (300) 78 815 60 82 918 **21**004 7 65 76 109 (550) 218 40 (1500) 301 35 39 418 (1500) 78 529 604 813 43 44 87 945 **22**082 92 109 38 50 210 28 31 46 346 87 99 416 47 52 543 86 689 739 842 72 949 51 **23**078 103 5 214 15 60 455 77 533 62 650 51 832 970 (550) **24**059 65 119 (550) 70 (300) 327 46 413 57 511 48 616 29 31 (300) 833 38 78 (3000) 911 (300) **25**002 108 73 78 253 300 (550) 99 400 11 554 602 37 43 62 69 769 77 804 90 932 (300) 45 47 (550) 73 89 **26**035 (300) 79 438 (300) 640 800 46 47 55 69 916 37 89 **27**015 58 59 (1500) 68 165 71 74 97 263 74 310 55 62 (550) 478 540 (3000) 612 735 (550) 57 822 902 42 **28**050 88 119 (550) 75 91 269 (300) 306 21 82 97 (300) 464 69 98 504 36 49 689 91 93 820 30 946 60 89 97 **29**070 131 5 (6000) 408 85 (300) 95 550 99 627 57 75 97 67 87 856 58 71 89 926 35 44 67

30022 46 76 83 (1500) 110 11 26 (300) 40 (300) 49 87 262 368 77 422 86 510 46 (300) 60 620 38 94 739 46 825 39 41 (1500) 950 (300) **31**024 99 122 46 (550) 48 (300) 239 44 (300) 99 301 11 508 84 (550) 628 702 (550) 18 31 79 90 830 88 997 (550) **32**073 79 (550) 119 33 56 230 35 331 35 (1500) 503 40 62 70 647 56 85 711 (3000) 17 23 79 (1500) 823 36 (550) 57 **33**005 82 265 95 387 96 400 4 49 55 732 36 819 33 **34**117 (3000) 77 323 29 39 58 65 76 94 412 65 524 44 53 625 725 57 831 99 902 (550) 81 (300) **35**047 (300) 146 90 98 230 313 (550) 45 461 76 85 539 99 726 (1500) 75 96 801 10 (3000) 13 33 930 81 (300) **36**026 (550) 55 126 216 22 91 398 511 51 57 97 628 67 738 73 (3090) 843 64 82 (1500) 945 **37**027 177 280 378 408 62 63 86 528 (300) 47 611 (6000) 13 20 29 95 746 862 66 961 **38**002 (3000) 33 82 98 141 201 11 58 413 (3000) 82 522 603 (300) 63 90 741 43 63 804 28 51 916 **39**028 122 36 (3000) 51 242 63 64 98 312 20 49 72 83 400 20 91 99 563 93 660 [300] 67 72 [1500] 84 759 806 64 [300] 72 99 943 60 61

40028 33 64 279 523 640 728 80 84 87 887 983 [550] **41**042 75 77 87 160 64 97 204 5 302 52 61 73 74 86 452 74 83 (300] 646 708 47 56 **42**018 [300] 32 [300] 50 [550] 77 130 44 75 202 40 304 431 97 600 [300] 15 31 [3000] 45 712 67 848 952 **43**160 211 [300] 305 9 14 62 71 431 37 568 754 63 874 [300] 85 [300] 88 **44**067 [300] 183 [300] 95 227 94 376 87 445 80 599 684 92 757 845 54 989 **45**034 87 150 238 83 [1500] 318 [300] 93 418 50 550 694 744 54 852 63 92 946 60 **46**031 53 [550] 84 159 217 79 404 15 21 76 89 511 43 75 84 633 92 [3000] 720 822 44 55 85 952 56 71 **47**060 109 32 [300] 49 51 66 281 [300] 328 456 63 86 501 53 64 90 642 66 87 718 [300] 74 87 817 903 34 **48**092 129 [300] 81 [550] 205 8 20 372 [3000] 471 84 513 69 82 92 633 713 15 [3000] 76 891 927 60 91 **49**098 126 84 261 423 47 [550] 628 [550] 41 815 85 [300] 902 68

50037 [300] 146 86 [300] 235 518 47 62 67 646 50 703 33 38 [1500] 78 808 28 [1500] 51 923 48 **51**028 40 63 274 [300] 305 34 92 463 [300] 87 98 543 66 [300] 664 72 [550] 705 73 853 66 [300] 951 [1500] **52**030 49 65 [3000] 113 35 50 211 52 72 94 95 309 49 68 [3000] 78 603 38 97 796 800 [300] 38 76 92 [300] 982 96 **53**162 208 65 [550] 319 67 [300] 71 78 419 21 [550] 38 540 625 31 [300] 77 701 7 53 64 842 71 90 [550] 900 50 **54**031 62 126 42 56 72 226 456 505 33 610 718 825 [300] 914 [300] 80 93 **55**019 [300] 54 73 79 311 46 401 30 39 93 503 10 47 [1500] 74 663 [1500] 66 840 80 90 93 965 83 85 **56**041 64 131 35 44 73 315 [550] 20 40 41 66 451 518 39 49 656 69 711 88 837 [550] 67 957 **57**034 40 60 [550] 75 [550] 77 [3000] 109 21 37 41 83 263 352 411 34 544 83 605 43 714 31 875 973 99 **58**017 63 [1500] 75 159 90 327 41 [300] 420 81 544 [300] 89 656 [3000] 742 65 [300] 820 29 99 947 **59**006 32 35 82 202 399 442 61 515 68 [550] 627 815 18 [1500] 21 48 54 78 [300] 922 84 89

60107 86 [300] 215 18 [550] 302 42 43 51 82 424 37 40 66 524 48 635 78 708 54 81 89 842 900 5 **61**135 207 311 20 424 79 [1500] 508 49 85 91 623 45 62 796 831 34 72 [300] 78 [300] 916 38 98 **62**021 33 55 [300] 129 [300] 92 [3000] 222 84 98 347 449 66 582 98 747 65 812 39 **63**017 [550] 283 93 336 45 98 448 80 524 29 37 69 625 63 99 750 851 [300] 909 19 39 74 **64**058 59 154 82 90 [300] 270 [300] 97 [300] 301 9 [1500] 407 94 [300] 608 701 71 813 920 [3000] 53 **65**181 274 365 441 43 505 26 44 [300] 642 49 59 [1500] 736 91 [1500] 808 42 52 66 913 58 82 84 **66**000 3 37 [3000] 73 117 98 227 31 82 313 15 49 [3000] 56 62 464 67 [550] 74 75 500 [300] 5 16 19 646 708 47 53 891 [300] 948 68 94 **67**048 [550] 55 [550] 67 152 313 36 /1500/ 75 81 514 53 75 678 89 773 815 /550/ 60 905 **68**002 47 49 /3000/ 78 83 105 35 99 250 376 410 19 /1500/ 31 50 /300/ 54 58 78 562 675 87 701 /550/ 43 832 /550/ 72 78 /550/ 90 973 /1500/ **69**008 174 96 96 /300/ 269 77 98 392 411 89 91 680 /6000/ 839 77

70066 80 117 68 243 52 320 [300] 55 92 404 533 56 84 90 663 725 916 31 33 40 [550] 58 62 (1500) 63 **71**027 137 41 [550] 81 [300] 490 (550) 552 53 68 74 612 (3000) 68 98 [300] 745 98 904 14 20 27 78 **72**069 [3000] 106 12 71 206 91 92 410 [300] 529 48 (300) 52 608 55 910 54 **73**001 90 104 6 9 62 209 17 48 63 94 (300) 330 [1500] 63 93 516 [1500] 28 64 87 96 653 60 90 722 818 50 66 73 952 **74**036 97 176 297 334 51 56 81 88 437 62 549 50 86 618 53 (300) 739 [300] 65 845 926 **75**005 29 132 77 308 14 41 84 405 [300] 61 76 620 705 45 69 863 (550) 907 18 **76**071 85 134 36 (550) 45 55 65 [300] 88 96 202 316 558 67 68 77 79 22 25 502 803 41 64 915 **77**021 55 73 146 73 21 336 50 53 [300] 75 95 419 529 604 46 51 864 65 80 94 965 **78**075 106 47 63 96 247 [300] 307 25 55 57 61 [550] 405 69 502 47 63 96 247 [300] 627 [300] 70 789 98 815 48 941 57 87 **79**003 4 247 51 [550] 67 78 309 11 17 21 22 41 75 97 401 81 73 525 41 75 78 618 759 [1500] 76 803 (1500) 13 24 63 920 47 83

80004 9 11 109 [300] 209 [300] 41 84 [550] 316 20 411 35 67 505 [300] 36 47 (1500) 51 79 91 628 84 98 764 94 835 963 83 (3000) **81**013 67 278 91 [1500] 373 411 546 56 76 626 764 849 (550) 64 85 88 966 70 96 [300] **82**062 74 [3000] 111 89 216 [300] 66 318 423 618 46 52 76 725 54 62 96 822 947 63 [300] 92 **83**003 86 [300] 144 [300] 451 538 604 [300] 75 (1500) 504 33 (6000) 78 801 [300] 37 98 902 67 **84**006 [300] 7 18 33 39 96 [300] 177 233 60 96 363 405 32 [550] 503 40 97 (550) 605 22 30 (1500) 727 42 84 864 69 74 77 947 78 **85**032 147 346 [550] 54 61 401 (1500) 27 38 53 [300] 67 586 649 91 807 [550] 15 49 52 (6000) 56 96 **86**062 102 10 35 39 72 74 94 619 714 11 [300] 43 826 29 [1500] 32 82 902 **87**015 [300] 71 [300] 73 196 264 339 44 407 93 665 719 20 49 24 973 74 75 **88**221 35 47 [1500] 342 423 93 567 82 85 648 53 61 80 748 [550] 72 73 837 42 [3000] 61 72 944 80 84 **89**267 335 631 755 60 830 926 39

90054 55 58 84 102 13 [550] 72 313 86 92 487 609 15 716 44 96 840 [550] 98 (1500] **91**129 56 85 87 222 87 331 83 443 45 94 95 528 53 635 [550] 36 88 854 [550] 55 76 992 [300] **92**057 66 148 75 278 348 76 419 [300] 40 56 534 [550] 45 48 [3000] 65 710 [300] 30 35 46 93 813 [3000] 970 75 [1500] 87 90 (1500) **93**073 101 15 51 243 44 327 418 81 543 603 (1500) 15 50 747 84 96 98 887 917 70 **94**016 70 77 97 [300] 146 64 398 408 [1500] 28 51 508 64 67 68 694 700 6 58 856 77 900 [300] 3 4 30 [300]

Verantwortlicher Redakteur: Max Feige in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Beilage zu No. 20 der „Stolper Post“.

Gewinnliste der 171. Kgl. Preußischen Klassen-Lotterie. 4. Klasse.

6] (Ohne Garantie.)

Ziehung vom 22. Januar.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

32 55 76 (300) 124 49 96 207 (300) 351 75 425 37 536 46 91 611 712 66 811 27 57 60 907 28 44 **1**083 85 107 43 87 272 91 (1500) 382 85 408 (300) 15 26 (550) 31 504 5 60 83 606 19 88 711 14 (550) 868 963 **2**046 53 90 173 80 201 17 324 36 95 402 16 78 523 (3000) 637 73 (300) 83 85 94 730 (300) 44 (300) 95 813 **3**182 96 224 58 70 80 (3000) 348 64 95 97 416 502 12 52 638 (300) 45 722 99 949 72 **4**000 121 257 303 7 493 (550) 563 76 (550) 691 99 731 60 812 87 95 99 918 54 60 76 87 **5**001 51 64 67 84 85 96 150 (300) 59 (300) 204 60 73 79 (300) 86 337 (300) 43 52 (300) 457 60 (300) 72 79 516 657 95 746 66 811 28 91 950 77 91 (1500) **6**057 84 97 123 51 207 46 375 (300) 533 68 668 722 814 36 968 (3000) **7**002 31 (300) 109 10 (300) 20 51 56 60 73 78 81 98 253 81 98 253 81 89 99 343 77 99 456 73 90 532 (1500) 55 67 72 (550) 646 (300) 707 811 12 36 42 (550) 913 67 99 **8**176 82 90 275 (300) 312 (300) 82 (1500) 414 57 (1500) 614 (3000) 22 24 33 (1500) 76 804 30 926 67 **9**120 78 83 190 306 9 59 429 43 550 57 91 609 17 64 708 40 71 72 76 (550) 94 (550) 844 904 7 73

10048 110 248 320 98 459 (300) 66 91 532 660 (300) 90 95 722 846 (300) 47 79 953 62 **11**075 232 34 (3000) 357 404 21 24 28 561 (550) 80 636 751 939 68 **12**016 80 126 40 54 (550) 235 47 (550) 306 426 506 (6000) 43 53 (550) 605 (300) 23 54 56 77 93 721 22 87 806 25 28 (300) 36 (3000) 37 918 48 **13**010 18 31 45 150 301 10 (1500) 432 579 601 (3000) 43 59 86 784 800 24 912 86 92 **14**070 111 48 207 (1500) 354 (1500) 555 651 86 89 763 86 94 (550) 95 822 23 37 40 43 88 90 906 (300) 32 59 87 **15**012 78 109 81 291 97 336 72 526 52 (300) 60 (300) 612 69 717 826 36 46 (550) 50 65 939 40 59 72 (1500) **16**07 27 71 78 (550) 202 58 403 83 87 523 87 656 749 64 84 (3000) 870 908 19 31 **17**024 (300) 155 274 301 67 412 56 69 82 99 507 9 51 628 750 83 844 (300) 75 82 918 (1500) **18**009 27 78 157 94 204 84 314 67 (550) 99 477 95 505 16 19 30 (3000) 31 40 (1500) 628 54 85 706 37 802 24 26 91 936 82 88 **19**174 200 50 55 73 340 438 49 515 75 (550) 623 72 718 28 34 911 56 82

20046 92 (300) 116 201 72 (550) 93 410 16 42 (300) 83 533 (300) 62 80 82 84 (550) 97 624 65 769 (300) 78 815 60 82 918 **21**004 7 65 76 109 (550) 218 40 (1500) 301 35 39 418 (1500) 78 529 604 813 43 44 87 945 **22**082 92 109 38 50 210 28 31 46 346 87 99 416 47 52 543 86 689 739 842 72 949 51 **23**078 103 5 214 15 60 455 77 533 62 650 51 832 970 (550) **24**059 65 119 (550) 70 (300) 327 46 413 57 511 48 616 29 31 (300) 833 38 78 (3000) 911 (300) **25**002 108 73 78 253 300 (550) 99 400 11 554 602 37 43 62 69 769 77 804 90 932 (300) 45 47 (550) 73 89 **26**035 (300) 79 438 (300) 640 800 46 47 55 60 916 37 89 **27**015 58 59 (1500) 68 165 71 74 97 263 74 310 55 62 (550) 478 540 (3000) 612 735 (550) 57 822 902 42 **28**050 88 119 (550) 75 91 269 (300) 306 21 82 97 (300) 464 69 98 504 36 49 689 91 93 820 30 946 60 89 97 **29**070 131 5 (6000) 408 85 (300) 95 550 99 627 57 75 97 67 87 856 58 71 89 926 35 44 67

30022 46 76 83 (1500) 110 11 26 (300) 40 (300) 49 87 262 368 77 422 86 510 46 (300) 60 620 38 94 739 46 825 39 41 (1500) 950 (300) **31**024 99 122 46 (550) 48 (300) 239 44 (300) 99 301 11 508 84 (550) 628 702 (550) 18 31 79 90 830 88 997 (550) **32**073 79 (550) 119 33 56 230 35 331 35 (1500) 503 40 62 70 647 56 85 711 (3000) 17 23 79 (1500) 823 36 (550) 57 **33**005 82 265 95 387 96 400 4 49 55 732 36 819 33 **34**117 (3000) 77 323 29 39 58 65 76 94 412 65 524 44 53 625 725 57 831 99 902 (550) 81 (300) **35**047 (300) 146 90 98 230 313 (550) 45 461 76 85 539 99 726 (1500) 75 96 801 10 (3000) 13 33 930 81 (300) **36**026 (550) 55 126 216 22 91 398 511 51 57 97 628 67 738 73 (3090) 843 64 82 (1500) 945 **37**027 177 280 378 408 62 63 86 528 (300) 47 611 (6000) 13 20 29 95 746 862 66 961 **38**002 (3000) 33 82 98 141 201 11 58 413 (3000) 82 522 603 (300) 63 90 741 43 63 804 28 51 916 **39**028 122 36 (3000) 51 242 63 64 98 312 20 49 72 83 400 20 91 99 563 93 660 [300] 67 72 [1500] 84 759 806 64 [300] 72 99 943 60 61

40028 33 64 279 523 640 728 80 84 87 887 983 [550] **41**042 75 77 87 160 64 97 204 5 302 52 61 73 74 86 452 74 83 (300) 646 708 47 56 **42**018 [300] 32 [300] 50 [550] 77 130 44 75 202 40 304 431 97 600 [300] 15 31 [3000] 45 712 67 848 952 **43**160 211 [300] 305 9 14 62 71 431 37 568 754 63 874 [300] 85 [300] 88 **44**067 [300] 183 [300] 95 227 94 376 87 445 80 599 684 92 757 845 54 989 **45**034 87 150 238 83 [1500] 318 [300] 93 418 50 550 694 744 54 852 63 92 946 60 **46**031 53 [550] 84 159 217 79 404 15 21 76 89 511 43 75 84 633 92 [3000] 720 822 44 55 85 952 56 71 **47**060 109 32 [300] 49 51 66 281 [300] 328 456 63 86 501 53 64 90 642 66 87 718 [300] 74 87 817 903 34 **48**092 129 [300] 81 [550] 205 8 20 372 [3000] 471 84 513 69 82 92 633 713 15 [3000] 76 891 927 60 91 **49**098 126 84 261 423 47 [550] 628 [550] 41 815 85 [300] 902 68

50037 [300] 146 86 [300] 235 518 47 62 67 646 50 703 33 38 [1500] 78 808 28 [1500] 51 923 48 **51**028 40 63 274 [300] 305 34 92 463 [300] 87 98 543 66 [300] 664 72 [550] 705 73 853 66 [300] 951 [1500] **52**030 49 65 [3000] 113 35 50 211 52 72 94 95 309 49 68 [3000] 78 603 38 97 796 800 [300] 38 76 92 [300] 982 96 **53**162 208 65 [550] 319 67 [300] 71 78 419 21 [550] 38 540 625 31 [300] 77 701 7 53 64 842 71 90 [550] 900 50 **54**031 62 126 42 56 72 226 456 505 33 610 718 825 [300] 914 [300] 80 93 **55**019 [300] 54 73 79 311 46 401 30 39 93 503 10 47 [1500] 74 663 [1500] 66 840 80 90 93 965 83 85 **56**041 64 131 35 44 73 315 [550] 20 40 41 66 451 518 39 49 656 69 711 88 837 [550] 67 957 **57**034 40 60 [550] 75 [550] 77 [3000] 109 21 37 41 83 263 352 411 34 544 83 605 43 714 31 875 973 99 **58**017 63 [1500] 75 159 90 327 41 [300] 420 81 544 [300] 89 656 [3000] 742 65 [300] 820 29 99 947 **59**006 32 35 82 202 399 442 61 515 68 [550] 627 815 18 [1500] 21 48 54 78 [300] 922 84 89

60107 86 [300] 215 18 [550] 302 42 43 51 82 424 37 40 66 524 48 635 78 708 54 81 89 842 900 5 **61**135 207 311 20 424 79 [1500] 508 49 85 91 623 45 62 796 831 34 72 [300] 78 [300] 916 38 98 **62**021 33 55 [300] 129 [300] 92 [3000] 222 84 98 347 449 66 582 98 747 65 812 39 **63**017 [550] 283 93 336 45 98 448 80 524 29 37 69 625 63 99 750 851 [300] 909 19 39 74 **64**058 59 154 82 90 [300] 270 [300] 97 [300] 301 9 [1500] 407 94 [300] 608 701 71 813 920 [3000] 53 **65**181 274 365 441 43 505 26 44 [300] 642 49 59 [1500] 736 91 [1500] 808 42 52 66 913 58 82 84 **66**000 3 37 [3000] 73 117 98 227 31 82 313 15 49 [3000] 56 62 464 67 [550] 74 75 500 [300] 5 16 19 646 708 47 53 891 [300] 948 68 94 **67**048 [550] 55 [550] 67 152 313 36 /1500/ 75 81 514 53 75 678 89 773 815 /550/ 60 905 **68**002 47 49 /3000/ 78 83 105 35 99 250 376 410 19 /1500/ 31 50 /300/ 54 58 78 562 675 87 701 /550/ 43 832 /550/ 72 78 /550/ 90 973 /1500/ **69**008 174 96 96 /300/ 269 77 98 392 411 89 91 680 /6000/ 839 77

70066 80 117 68 243 52 320 [300] 55 92 404 533 56 84 90 663 725 916 31 33 40 [550] 58 62 (1500) 63 **71**027 137 41 [550] 81 [300] 490 (550) 552 53 68 74 612 (3000) 68 98 [300] 745 98 904 14 20 27 78 **72**069 [3000] 106 12 71 206 91 92 410 [300] 529 48 (300) 52 608 55 910 54 **73**001 90 104 6 9 62 209 17 48 63 94 (300) 330 [1500] 63 93 516 [1500] 28 64 87 96 653 60 90 722 818 50 66 73 952 **74**036 97 176 297 334 51 56 81 88 437 62 549 50 86 618 53 (300) 739 [300] 65 845 926 **75**005 29 132 77 308 14 41 84 405 [300] 61 76 620 705 45 69 863 (550) 907 18 **76**071 85 134 36 (550) 45 55 65 [300] 88 96 202 316 558 67 68 77 79 22 25 502 803 41 64 915 **77**021 55 73 146 73 21 336 50 53 [300] 75 95 419 529 604 46 51 864 65 80 94 965 **78**075 106 47 63 96 247 [300] 307 25 55 57 61 [550] 405 69 502 47 63 96 247 [300] 627 [300] 70 789 98 815 48 941 57 87 **79**003 4 247 51 [550] 67 78 309 11 17 21 22 41 75 97 401 81 73 525 41 75 78 618 759 [1500] 76 803 (1500) 13 24 63 920 47 83

80004 9 11 109 [300] 209 [300] 41 84 [550] 316 20 411 35 67 505 [300] 36 47 (1500) 51 79 91 628 84 98 764 94 835 963 83 (3000) **81**013 67 278 91 [1500] 373 411 546 56 76 626 764 849 (550) 64 85 88 966 70 96 [300] **82**062 74 [3000] 111 89 216 [300] 66 318 423 618 46 52 76 725 54 62 96 822 947 63 [300] 92 **83**003 86 [300] 144 [300] 451 538 604 [300] 75 (1500) 504 33 (6000) 78 801 [300] 37 98 902 67 **84**006 [300] 7 18 33 39 96 [300] 177 233 60 96 363 405 32 [550] 503 40 97 (550) 605 22 30 (1500) 727 42 84 864 69 74 77 947 78 **85**032 147 346 [550] 54 61 401 (1500) 27 38 53 [300] 67 586 649 91 807 [550] 15 49 52 (6000) 56 96 **86**062 102 10 35 39 72 74 94 619 714 11 [300] 43 826 29 [1500] 32 82 902 **87**015 [300] 71 [300] 73 196 264 339 44 407 93 665 719 20 49 24 973 74 75 **88**221 35 47 [1500] 342 423 93 567 82 85 648 53 61 80 748 [550] 72 73 837 42 [3000] 61 72 944 80 84 **89**267 335 631 755 60 830 926 39

90054 55 58 84 102 13 [550] 72 313 86 92 487 609 15 716 44 96 840 [550] 98 (1500) **91**129 56 85 87 222 87 331 83 443 45 94 95 528 53 635 [550] 36 88 854 [550] 55 76 992 [300] **92**057 66 148 75 278 348 76 419 [300] 40 56 534 [550] 45 48 [3000] 65 710 [300] 30 35 46 93 813 [3000] 970 75 [1500] 87 90 (1500) **93**073 101 15 51 243 44 327 418 81 543 603 (1500) 15 50 747 84 96 98 887 917 70 **94**016 70 77 97 [300] 146 64 398 408 [1500] 28 51 508 64 67 68 694 700 6 58 856 77 900 [300] 3 4 30 [300]

Verantwortlicher Redakteur: Max Feige in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.